



Q1 Q2 2017
Halbjahresbericht

CEWE – Europas Online Druck- und Foto-Service

CEWE beliefert Konsumenten sowohl über den stationären Handel als auch über den Internet-Handel mit Fotoarbeiten und Digitaldruckprodukten. CEWE ist der Dienstleistungspartner für die Spitzen-Handelsmarken im europäischen Fotomarkt. 2016 entwickelte und produzierte das Unternehmen 2,2 Mrd. Fotos – auch in 6,2 Mio. CEWE FOTOBÜCHERN sowie Foto-Geschenkartikeln. Die europaweit führende Fotobuch-Marke „CEWE FOTOBUCH“ und die weiteren Produktmarken CEWE KALENDER, CEWE CARDS und CEWE WANDBILDER, die leicht bedienbaren Bestellapplikationen (PC, Mac und mobil-iOS, Android sowie Windows), die hohe Digitaldruckkompetenz, die Skalenvorteile einer industriell-effizienten Produktion und Logistik, die breite Distribution über das Internet, die 25.000 belieferten Handelsgeschäfte und die über 14.000 CEWE FOTOSTATIONEN sind wesentliche Wettbewerbsvorteile des CEWE-Fotofinishings.

Neben diesen Fotoarbeiten vertreibt der CEWE-eigene Einzelhandel in einigen Ländern auch fotografische Hardware (z. B. Kameras).

Mit den Marken CEWE-PRINT.de, Saxoprint und Viaprinto bedient CEWE im Geschäftsfeld Kommerzieller Online-Druck zunehmend auch Kunden als Online Druck-Dienstleister mit über das Internet bestellbaren Werbedrucksachen wie Flyern, Plakaten, Broschüren, Visitenkarten etc.



HIGHLIGHTS Q2 2017

Geschäftsfeld Fotofinishing

- ▶ Absatz, Umsatz und Gewinn auf Zielkurs
- ▶ Zuwachs bei CEWE WANDBILDERN, CEWE KALENDERN und Fotogeschenken kompensiert Rückgang beim CEWE FOTOBUCH
- ▶ CEWE innovativ: 97 % aller Fotos im zweiten Quartal sind digital, 67 % aller Digitalfotos werden über das Internet bestellt
- ▶ Umsatz pro Foto legt um 5,4 % zu: 19,36 Eurocent pro Foto (Q2 2016: 18,36 Eurocent)
- ▶ Fotofinishing-Umsatz mit 82,1 Mio. Euro 1,2 % über Vorjahresniveau (Q2 2016: 81,1 Mio. Euro)
- ▶ Positives EBIT mit Sondereffekt im Q2 erreicht: 0,2 Mio. Euro (Q2 2016: -0,7 Mio. Euro)

Geschäftsfeld Kommerzieller Online-Druck

- ▶ Brexit schwächt UK-Geschäft und lässt Umsatz im zweiten Quartal zurückgehen: 19,9 Mio. Euro (Q2 2016: 20,7 Mio. Euro)
- ▶ Q2-EBIT liegt bei -0,3 Mio. Euro (Q2 2016: 0,3 Mio. Euro)

Geschäftsfeld Einzelhandel

- ▶ Ergebnisse trotz Umsatzrückgang auf verbessertem Vorjahresniveau
- ▶ Durch stärkere Margenfokussierung und Marktrückgang für SLR-Kameras Umsatz gesenkt: 13,2 Mio. Euro (Q2 2016: 14,5 Mio. Euro)

- ▶ Ausgeglichenes EBIT fast exakt auf Vorjahresniveau: -52 TEuro (Q2 2016: -3 TEuro)

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

- ▶ Konzernumsatz liegt im zweiten Quartal bei 116,0 Mio. Euro (Q2 2016: 116,8 Mio. Euro)
- ▶ Konzernergebnis im Q2 und damit auch im H1 auf starkem Vorjahresniveau

Finanz- und Vermögenslage

- ▶ Bilanzsumme liquiditätsbedingt um 8,6 Mio. Euro gestiegen
- ▶ Solide Bilanz: Eigenkapitalquote steigt auf 62,4 %
- ▶ Operatives Netto-Working Capital sinkt im zweiten Quartal um 6,1 %

Cash Flow

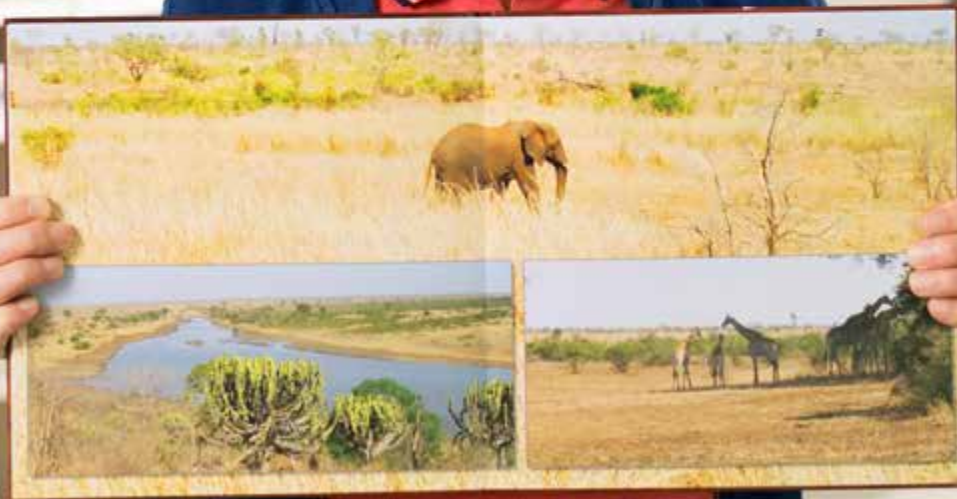
- ▶ Vor allem Steuerzahlungen lassen Cash Flow aus betrieblicher Tätigkeit auf 1,0 Mio. Euro zurückgehen
- ▶ Mittelabfluss aus Investitionstätigkeit für operative Investitionen reduziert
- ▶ Betrieblicher Cash Flow lässt Free-Cash Flow auf -8,3 Mio. Euro sinken

Kapitalrentabilität

- ▶ Durchschnittliches Capital Employed liquiditätsbedingt auf 229,3 Mio. Euro gestiegen
- ▶ ROCE deutlich gesteigert auf 20,5 %

01	AN DIE AKTIONÄRE	6
	Brief an die Aktionäre	6
	CEWE-Aktie	12
02	KONZERNZWISCHENLAGEBERICHT	16
	Grundlagen des Konzerns	18
	Wirtschaftsbericht	19
	Prognose-, Chancen- und Risikobericht	42
	Glossar	46
03	KONZERNZWISCHENABSCHLUSS	48
	Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung	50
	Konzern-Gesamtergebnisrechnung	51
	Konzernbilanz	52
	Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung	54
	Konzern-Kapitalflussrechnung	56
	Segmentberichterstattung nach Geschäftsfeldern	58
	Ausgewählte erläuternde Anhangsangaben	60
	Versicherung der gesetzlichen Vertreter	68
	Bescheinigung des Wirtschaftsprüfers	69
04	WEITERE INFORMATIONEN	70
	Mehrjahresübersicht	72
	Finanzterminkalender	76
	Impressum	76







Dr. Christian Friege, Vorsitzender des Vorstandes der Neumüller CEWE COLOR Stiftung

Liebe Aktionärinnen, liebe Aktionäre,

Das zweite Quartal setzt an vielen Stellen den Trend der zurückliegenden Jahre fort

Vor einem Jahr an dieser Stelle, im Bericht zum zweiten Quartal 2016, hatten wir die Performance des ersten Halbjahres 2016 bereits als außergewöhnlich gut eingestuft. Die Resultate des ersten und zweiten Quartals 2017 bekräftigen nun dieses Urteil. Die Werte vieler Kennzahlen des laufenden Jahres setzen den positiven Trend der Jahre vor 2016 fort. Unterschiede zu 2016 beruhen v. a. auf der Umsatzsteuererhöhung für Fotobücher im Fotofinishing und dem Brexit im Kommerziellen Online-Druck. Die wichtigsten dieser Einflussgrößen erläutern wir Ihnen bereits an dieser Stelle – wie immer – sehr transparent.

Im Fotofinishing festigen Werbeaufwendungen die Markenkraft

Prima vista ist das EBIT im Fotofinishing mit 0,2 Mio. Euro um 0,9 Mio. Euro besser als im Vorjahresquartal ausgefallen. Bereinigt um Sonderfaktoren, die v. a. im Berichtsquartal 2017 positiv zu Buche schlugen, verbleibt jedoch ein negatives EBIT von –0,1 Mio. Euro. Das ist eine Reduktion um 0,6 Mio. Euro gegenüber 2016. Um ein Mehrfaches dieses Betrages hat Ihr Unternehmen im gleichen Zeitraum die Marketingaufwendungen gesteigert und damit dem Effekt der Umsatzsteuererhöhung (seit Jahresbeginn 2017) im für uns wichtigen deutschen Markt entgegengesteuert. Eine 5 %-Reduktion im CEWE FOTOBUCH-Absatz konnte so durch Steigerung der Nachfrage nach anderen Produktgruppen aufgefangen werden, so dass der Umsatz im Fotofinishing sogar um 1,2 % stieg. Zusätzlich haben wir durch diese Marketing-Investitionen unsere Markenbekanntheit zur Sommerzeit bereits nennenswert steigern können. Dies ist eine sehr gute Ausgangsbasis für das wichtige Weihnachtsgeschäft. Unsere Markenkraft ist weiter gefestigt.

Höherwertige Produkte und noch weiter verbesserter Service im Einzelhandel

Auch im Einzelhandel ist das vierte Quartal entscheidend für das Jahresergebnis, da auch Kameras, Objektive, Stative, Taschen und andere Foto-Hardware-Produkte immer schon gerne zu Weihnachten verschenkt werden. Das zweite Quartal eines Jahres ist daher nur ein Zwischenstand. Im Berichtsquartal ist dieser positiv zu beurteilen. Wir haben den Umsatz im Einzelhandel durch unsere fortgesetzte Fokussierung auf höhermarginale Produkte und den Schwenk im Kundenfokus weg von Rabattjägern weiter reduziert – wie in den vergangenen Jahren – und damit die Margenqualität des Umsatzes gestärkt. Trotz der daraus folgenden 8 %-Umsatzreduktion konnten wir ein nahezu ausgeglichenes EBIT (–52 TEuro) erzielen, das praktisch auf dem Niveau des Vorjahres (–3 TEuro) lag. Dies deutet auf eine gute Basis für das Weihnachtsquartal hin, das auch in diesem Jahr für den Gewinn im Einzelhandel entscheidend sein wird.

Brexit-Effekt im Kommerziellen Online-Druck jährt sich nun mit Beginn des dritten Quartals

Im vergangenen Jahr wurde trotz des im zweiten Halbjahr spürbar negativen Brexit-Effektes ein nennenswertes Wachstum erreicht (+7,9 % auf 84,0 Mio. Euro) und erstmals auch inklusive aller Effekte aus der Kaufpreisallokation ein positives Ergebnis im Kommerziellen Online-Druck erzielt (1,6 Mio. Euro nach –0,9 Mio. Euro 2015). Das erste Halbjahr 2017 leidet nun nochmals unter dem Brexit-Effekt, bevor dieser sich im dritten Quartal erstmals jährt. Und war das Umsatzwachstum im ersten Quartal 2017 ohne Brexit-Einflüsse sogar leicht positiv, so zeigt das erste Halbjahr vor Brexit-Effekten nur noch ein Wachstum von 1 %. Das ist – ehrlich gesagt – unter unseren Erwartungen. Wie man es auch immer betrachtet: Unsere grundsätzlich positive Perspektive auf dieses Geschäft – zusammengefasst im Geschäftsbericht 2016, S. 23f. – hat sich nicht geändert. Diesem fundamentalen Wandel vom Offline- zum Online-Druck müssen wir die Zeit geben, die er braucht. Wichtig ist, dass wir nach Jahren der EBIT-Investitionen in dieses Geschäftsfeld den Weg des positiven Ergebnisses wie 2016 fortsetzen. In Erwartung eines leicht größeren Wachstums waren im ersten Halbjahr Kostenpositionen eingegangen worden, die das EBIT nun auf –0,2 Mio. Euro reduziert haben (Q2 2016: 0,8 Mio. Euro). Daran wird gearbeitet. Die Jährung der Brexit-Effekte sollte – gerade im wichtigen vierten Quartal – das ihrige zu den Ergebnissen des zweiten Halbjahres beitragen.

Auf dem Weg zum Jahresziel

Auch wenn wir im Fotofinishing mit der Umsatzsteuererhöhung für das CEWE FOTOBUCH und im Kommerziellen Online-Druck mit dem Brexit im laufenden Jahr 2017 Gegenwind aus zwei Quellen spüren, so sehen wir uns weiter auf gutem Weg zu den Jahreszielen. Inklusive aller Sondereffekte betrug das EBIT im zweiten Quartal –1,0 Mio. Euro und ist damit sogar um 0,1 Mio. Euro besser als im Vorjahresquartal. Für das gesamte erste Halbjahr stehen –0,4 Mio. Euro zu Buche – auch diese sind um 0,1 Mio. leicht stärker als im Vorjahr. Auf der Basis von rollierenden zwölf Monaten (also inklusive Q3 und Q4 2016) schauen wir damit auf ein EBIT von 47 Mio. Euro, obwohl das vierte Quartal 2016 impairment bedingte Abschreibungen in Höhe von 6,9 Mio. Euro enthielt, die sich in dieser Höhe voraussichtlich nicht wiederholen werden. Der Zielkorridor für 2017 liegt bei 45 bis 51 Mio. Euro. Wenn also die Ergebnisse im zweiten Halbjahr 2017 das Vorjahresniveau erreichen, dann ist das Jahresziel sehr greifbar. Die erste Hälfte des Jahres ist bereits auf Zielkurs.

Einigkeit macht stark

Unsere Hauptversammlung am 31. Mai 2017 war wieder eine eindrucksvolle Zusammenkunft der CEWE-Familie. Neben der Aktionärsversammlung selbst war auch unsere Produktausstellung wieder sehr gut besucht. Viele Aktionäre nutzten die Gelegenheit zum aktiven Austausch und die Kolleginnen und Kollegen freuten sich über das Feedback. Es ist sehr gut, wenn viele der „Stakeholder“ rund um CEWE sowohl Aktionäre als auch Kunden sowie vielleicht Mitarbeiter sind. Dies begünstigt ein großes gegenseitiges Verständnis der verschiedenen mit CEWE befassten Gruppen und ihrer Bedürfnisse. In diesem Sinne wollen wir den langfristigen Aktienbesitz bei allen CEWE-Kolleginnen und -Kollegen weiter stärken. Dazu werden wir das nächste Mitarbeiteraktienprogramm nochmals ausweiten.

Achte Dividendenerhöhung in Folge bestätigt Zielrichtung

Die Dividende ist für uns ein wichtiges Stichwort. Unsere Aktionäre sollen sich auf die Dividende verlassen können. Dies ist in den vergangenen Jahren hervorragend gelungen. Seit dem Ende der Analog-/Digital-Transformation konnten wir die Dividende stets erhöhen. Die Steigerung auf 1,80 Euro/Aktie, die von unseren Aktionären im Mai 2017 zur Auszahlung für den Erfolg des Geschäftsjahres 2016 beschlossen wurde, ist die achte Erhöhung in Folge und untermauert die Verlässlichkeit der CEWE-Dividende.

Ihr CEWE-Team nimmt Anlauf für Weihnachten

Auch im Jahr 2017 soll das Weihnachtsgeschäft – und somit das vierte Quartal – eine sehr starke Bedeutung für das Jahresergebnis haben. Auf dem Weg dahin könnte das dritte Quartal, den Trend der Saisonverschiebung im Foto-finishing in den vergangenen ca. zehn Jahren fortsetzend, evtl. weniger Ertrag abwerfen. Das hat Ihr CEWE-Team vor Augen. Wir bereiten das Weihnachtsgeschäft umfassend vor. Trotz der sommerlichen Temperaturen wird bei uns schon der Weihnachtsbaum aufgestellt. Das Marketing stimmt sich auf die Saison ein. Einkauf, Produktion und alle anderen Funktionen stellen Kapazitäten bereit und optimieren die Abläufe.

Genießen Sie den Sommer

Die Vorbereitung für Weihnachten ist unsere Arbeit. Sie können den Sommer hoffentlich genießen. Halten Sie als Konsument viele erinnerungswürdige Eindrücke auf Fotos fest! Spätestens wenn der Herbst kommt, und allerspätens wenn Weihnachten vor der Tür steht, ist der rechte Augenblick gekommen, Ihre Eindrücke mit einem CEWE FOTOBUCH, einem CEWE KALENDER oder mit CEWE CARDS zu verewigen und Ihre Lieben damit zu erfreuen.

Und in Ihrem geschäftlichen oder Vereinsleben stehen wir Ihnen auch gerne zur Seite: Über Saxoprint, CEWE-PRINT und auch Viaprinto drucken wir gerne Ihre Preislisten für Ihr viertes Quartal, Ihre Poster für Ihre Vereinsveranstaltung, Ihre Flyer für Ihr Adventskonzert oder das Banner für Ihren Stand auf dem Weihnachtsmarkt. Ihr CEWE-Team ist für Sie da.

Genießen Sie den Sommer!

Oldenburg, 10. August 2017



Ihr Christian Friege

CEWE-AKTIE

Kursverlauf der CEWE-Aktie von Gewinnmitnahmen gekennzeichnet

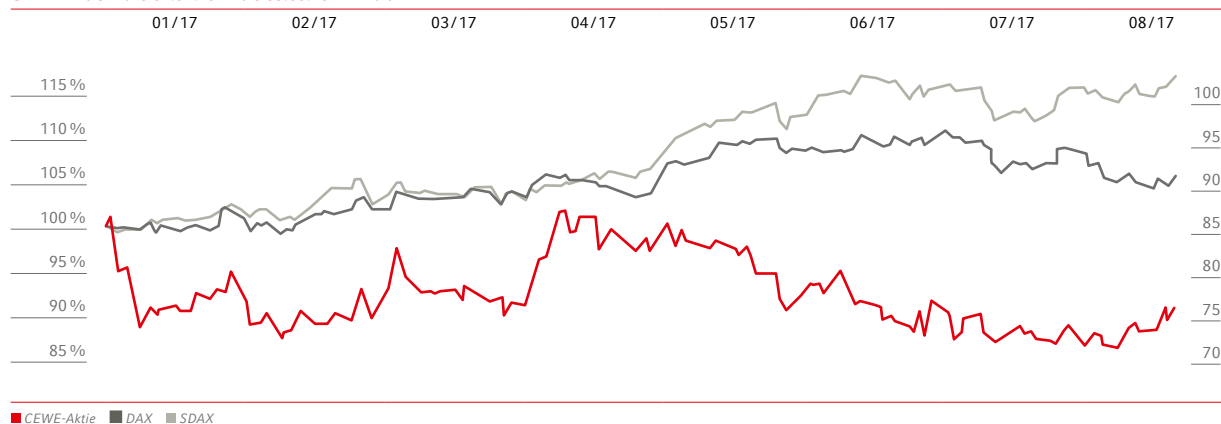
Die CEWE-Aktie verzeichnete im Vergleich zum Schlusskurs des ersten Quartals 2017 (82,15 Euro) im zweiten Quartal bis Ende Juni 2017 einen Rückgang um 10,1 % auf 73,83 Euro. Nach der starken Kursperformance im Jahr 2016 mit einem Zuwachs von +54,9 % (DAX: +11,6 %, SDAX: +6,5 %) war das erste Halbjahr 2017 damit insgesamt von Gewinnmitnahmen gekennzeichnet. DAX und SDAX, die sich 2016 im Vergleich zur CEWE-Aktie stark unterproportional entwickelt hatten, entwickelten sich im zweiten Quartal 2017 dabei durchaus unterschiedlich: Der DAX

legte um +9,4 % deutlich zu, der SDAX schloss mit +0,1 % fast exakt auf dem Niveau des Vorquartals.

Hauptversammlung beschließt achte Dividendenerhöhung in Folge

Die CEWE-Hauptversammlung hat am 31. Mai 2017 eine Dividendenerhöhung auf 1,80 Euro pro dividendenberechtigter Aktie für das Geschäftsjahr 2016 beschlossen (Dividende im Vorjahr: 1,60 Euro). Diese Erhöhung ist die achte Dividendenerhöhung in Folge: Seit 2008 ist die Dividende von damals 1,00 Euro pro Aktie auf nun 1,80 Euro kontinuierlich Jahr für Jahr gestiegen.

CEWE-Aktienkurs 01.01.2017 bis 05.08.2017 in Euro



Für über 1,2 Mio. Euro CEWE-Aktien durchschnittlich pro Tag im ersten Halbjahr 2017 gehandelt

Das Stück-Handelsvolumen der CEWE-Aktie an den deutschen Börsenplätzen war in den ersten sechs Monaten 2017 mit durchschnittlich 15.921 Aktien pro Tag ganz leicht höher als im Vorjahreszeitraum (H1 2016: 15.837 Aktien pro Tag). Dabei stieg das tägliche Euro-Handelsvolumen aufgrund des höheren Kursniveaus im Vergleich zum Vorjahr nun auf durchschnittlich über 1,2 Mio. Euro (H1 2016: rund 866.000 Euro pro Tag). So liegt das CEWE-Handelsvolumen nun deutlich und stetig über

dem – für viele institutionelle Investoren anlageentscheidenden – Niveau von 1 Mio. Euro pro Tag. Neben der positiven operativen Entwicklung macht auch dies die CEWE-Aktie für weitere, größere institutionelle Investoren nachhaltig attraktiv.

 <http://company.cewe.de/home.html> >
Investor Relations >
CEWE-Aktie > Analysten

Übersicht der aktuellen Analystenurteile	Analystenurteil	Datum
Bankhaus Lampe	Halten	19.06.17
GSC Research	Kaufen	16.06.17
Baader Bank	Kaufen	03.04.17
Warburg Research	Kaufen	27.03.17
Oddo Seydler	Neutral	24.03.17
Deutsche Bank	Halten	04.11.16
Berenberg Bank	Halten	29.09.16
BHF Bank	Market Weight	30.08.16

Alle Analysten sehen CEWE weiterhin einheitlich positiv

Alle CEWE begleitenden Analysten sind sich in ihrem positiven Analystenurteil weiter einig. Drei Analysten stufen die CEWE-Aktie mit „Kaufen“ ein, vier mit „Halten/Neutral“. Die ausführlichen Studien sind im Investor-Relations-Bereich der CEWE-Homepage im Internet als Download verfügbar (company.cewe.de).

CEWE-Aktie solide im SDAX positioniert

Nach dem Kriterium „Handelsvolumen“ belegte CEWE im Juni 2017 die 78. Position (Vorjahr: 87. Position), nach der „Marktkapitalisierung“ die 93. Position (Vorjahr: 86. Position). Damit ist die CEWE-Aktie eine feste Größe im Index SDAX, der typischerweise Aktien ab der Position 110 – und besser – berücksichtigt.

Stabile Aktionärsstruktur stärkt den Kurs des Managements

CEWE hat mit dem Ankerinvestor, der Erbgemeinschaft nach Senator h.c. Heinz Neumüller (ACN Vermögensverwaltungs-gesellschaft mbH & Co. KG), der 27,4 % der Aktien hält, eine hohe Stabilität auf der Eigentümerseite.

CEWE ist für seine Aktionäre da

Die Investor-Relations-Arbeit bei CEWE hat das klare Ziel, alle Marktteilnehmer nach den Prinzipien des „Fair Disclosure“ zeitnah, umfassend und gleichmäßig zu informieren sowie insgesamt eine hohe Transparenz sicherzustellen.

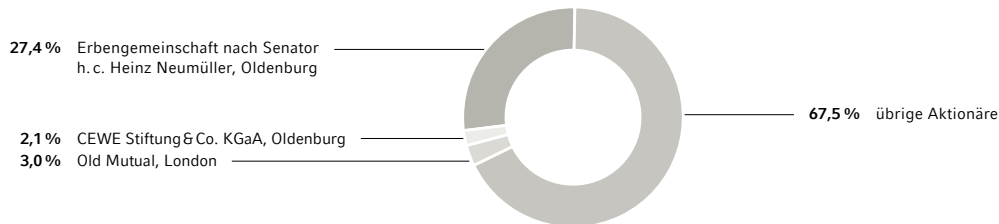
So veröffentlicht CEWE selbstverständlich sämtliche Geschäfts- und Zwischenberichte sowie Kapitalmarktinformationen auch im Internet unter company.cewe.de. Alle Analysten-Telefonkonferenzen werden als Web- und Audio-Cast unmittelbar nach Durchführung auf der CEWE-Internetseite bereitgestellt. Alle

wesentlichen Präsentationen des Unternehmens auf Konferenzen und anderen Veranstaltungen werden parallel auch im Internet veröffentlicht.

Der Vorstand und das Investor-Relations-Team präsentieren das Unternehmen auf den wichtigen Kapitalmarktkonferenzen und sind auf Road Shows in den europäischen und US-amerikanischen Finanzmarktzentren unterwegs. Den aktuellen Stand der Termine für 2017 finden Sie im Finanzterminkalender auf der vorletzten Seite dieses Berichts.

 <http://ir.cewe.de>

Aktionärsstruktur (Juli 2017) in % (100 % beziehen sich auf 7,4 Mio. Aktien)



02

KONZERNZWISCHENLAGEBERICHT

Grundlagen des Konzerns	18
Geschäftsmodell	18
Wirtschaftsbericht	19
Geschäftsfeld Fotofinishing	19
Geschäftsfeld Kommerzieller Online-Druck	24
Geschäftsfeld Einzelhandel	26
Geschäftsfeld Sonstiges	27
Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung	28
Mitarbeiter	30
Finanz- und Vermögenslage	31
Cash Flow	38
Kapitalrentabilität	41
Prognose-, Chancen- und Risikobericht	42
Glossar	46



10.04.2016 - Pressekonferenz in der Steyerthaler Mühle



10.04.2016 - Pressekonferenz in der Steyerthaler Mühle



GRUNDLAGEN DES KONZERNS

Geschäftsmodell

CEWE operiert in drei strategischen Geschäftsfeldern: Fotofinishing, Einzelhandel und Kommerzieller Online-Druck. Nach diesen strategischen Geschäftsfeldern richtet sich auch neben einem weiteren Geschäftsfeld Sonstiges die Segmentberichterstattung nach Geschäftsfeldern.

Fotofinishing – das klassische CEWE-Hauptgeschäft mit Wachstum

Als Fotofinishing wird das Geschäft mit Fotoprodukten bezeichnet. CEWE ist europäischer Marktführer im Fotofinishing, früher auf Basis analoger Filme, heute auf Basis digitaler Daten. Dabei hat sich das CEWE FOTOBUCH als Hauptprodukt etabliert und als solches einzelne Fotos abgelöst. Darüber hinaus hat CEWE das Produktsortiment konsequent erweitert, so dass inzwischen auch CEWE KALENDER, CEWE CARDS, CEWE WANDBILDER und CEWE SOFORTFOTOS zu wichtigen Umsatz- und Wachstumssträgern geworden sind.

CEWE RETAIL: eigener Einzelhandel mit wichtigen Funktionen

Mit einem Multi-Channel-Retailing für Foto-Hardware und Fotofinishing-Produkte ist CEWE in Polen, Tschechien, der Slowakei sowie in Norwegen und Schweden aktiv. Neben dem Verkauf von Foto-Hardware sind die stationären Läden sowie die Online-Shops

ein wichtiger Vertriebskanal für CEWE-Fotoprodukte direkt zum Endkonsumenten. Diese Umsätze und Erträge mit Fotofinishing-Produkten werden im Geschäftsfeld Fotofinishing gezeigt.

Kommerzieller Online-Druck – ein neues Standbein

Im Geschäftsfeld Kommerzieller Online-Druck ist CEWE mit der Produktion und Vermarktung von Werbedrucksachen über die Vertriebsplattformen CEWE-PRINT.de, Saxoprint und via-printo.de aktiv. In diesem Geschäftsfeld hatte CEWE 2012 die auf den Online-Offsetdruck spezialisierte Saxoprint-Gruppe akquiriert. So war CEWE mit dem Kommerziellen Online-Druck für Werbedrucksachen in Deutschland gestartet und rollt dieses Geschäftsmodell nun in viele andere europäische Länder aus, in denen bereits lokale Websites präsent sind und dort zunehmend Geschäft generieren. Die Wertschöpfungstiefe im Kommerziellen Online-Druck ist dem Fotofinishing sehr ähnlich. CEWE liefert hier jedoch keine Software zur Erstellung des Druckproduktes (anders als etwa beim CEWE FOTOBUCH).

Weiterführende Informationen zum CEWE-Geschäftsmodell finden Sie im Geschäftsbericht 2016 ab Seite 32 oder im Internet unter company.cewe.de > Investor Relations > News & Publikationen > Geschäftsberichte > Geschäftsbericht 2016.

WIRTSCHAFTSBERICHT

Geschäftsfeld Fotofinishing

- ▶ *Absatz, Umsatz und Gewinn auf Zielkurs*
- ▶ *Zuwachs bei CEWE WANDBILDERN, CEWE KALENDERN und Fotogeschenken kompensiert Rückgang beim CEWE FOTOBUCH*
- ▶ *CEWE innovativ: 97 % aller Fotos im zweiten Quartal sind digital, 67 % aller Digitalfotos werden über das Internet bestellt*
- ▶ *Umsatz pro Foto legt um 5,4 % zu: 19,36 Eurocent pro Foto (Q2 2016: 18,36 Eurocent)*
- ▶ *Fotofinishing-Umsatz mit 82,1 Mio. Euro 1,2 % über Vorjahresniveau (Q2 2016: 81,1 Mio. Euro)*
- ▶ *Positives EBIT mit Sondereffekt im Q2 erreicht: 0,2 Mio. Euro (Q2 2016: –0,7 Mio. Euro)*

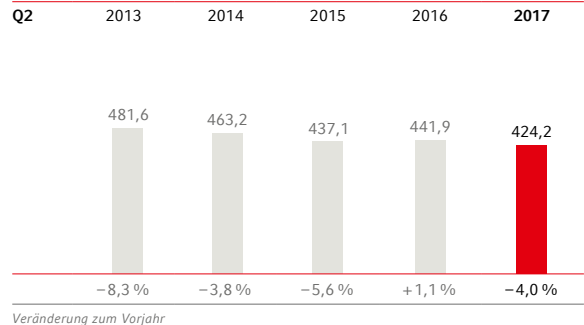
Grundsätzlich ist der Absatz der CEWE-Fotoprodukte weiterhin von zwei anhaltenden Konsumtrends geprägt: dem Trend zu höherwertigen Produkten und der Nachfrageverschiebung v. a. in das vierte Quartal. Weiterführende Informationen zur grundsätzlichen Entwicklung und zu aktuellen Trends im Fotofinishing finden Sie im Geschäftsbericht 2016 ab Seite 64.

Q2-Absatz im Rahmen der Erwartungen

Von der Saisonverschiebung war das zweite Quartal in den vergangenen Jahren mit einem nur leicht sinkenden Volumenanteil eher wenig betroffen. Bei der Beurteilung der Absatzentwicklung in diesem zweiten Quartal sind zwei Besonderheiten zu berücksichtigen:

Resultate Absatz	H1 2016	H1 2017	Veränderung
Fotos gesamt (in Mio. Stück)	924,3	861,8	–6,8 %
CEWE FOTOBÜCHER (in Tsd. Stück)	2.474,4	2.279,1	–7,9 %

Fotos gesamt in Mio. Stück



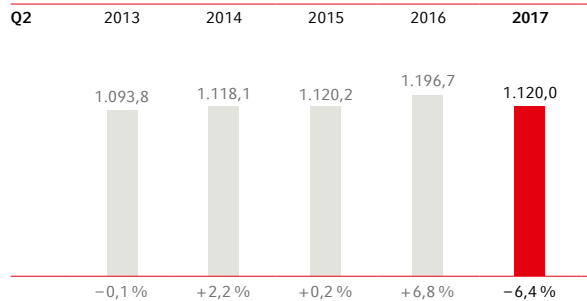
Zum einen wirkte sich die bereits im ersten Quartal kommunizierte Einstellung der Belieferung eines Handelspartners, der eine wenig auskömmliche Marge geboten hatte, auch noch im zweiten Quartal 2017 aus. So resultierte v. a. beim CEWE FOTOBUCH rund 1/3 des Absatzmengenrückgangs als Basis-effekt aus der Aufgabe der Belieferung dieses Handelspartners. Zum Teil ist der CEWE FOTOBUCH-Mengenrückgang vermutlich auch ein Effekt aus der Umsatzsteuererhöhung für Fotobücher in Deutschland und Österreich. Das Unternehmen analysiert die weitere Entwicklung im Nachfrageverhalten für dieses Produkt fortlaufend.

Zum anderen konnte u. a. der feine Zuwachs bei CEWE WANDBILDERN, CEWE KALENDERN und weiteren CEWE-Markenprodukten auf der Umsatzebene den Umsatzrückgang beim CEWE FOTOBUCH zwar voll kompensieren (siehe weiter

unten), bei der Betrachtung der Absatz-/Bildermengen aber den Rückgang nicht ausgleichen, da v. a. CEWE WANDBILDER und weitere CEWE-Markenprodukte ganz überwiegend mit der Bilderzahl 1 in die Mengenstatistik eingehen, Fotobücher mit den darin enthaltenen Bildern jedoch mit einem Vielfachen dieser Zahl.

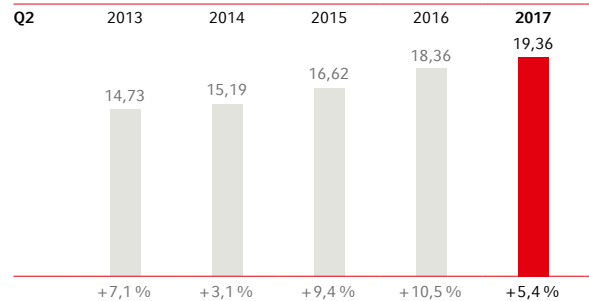
Insgesamt ist CEWE somit planerisch von einem zum Vorjahr leicht sinkenden Volumenanteil von etwa 19,5 % ausgegangen (Q2 2016: 19,8 %). Basierend auf dem Gesamtjahresziel von 2,12 bis 2,23 Mrd. Fotos für 2017 liegt das erwartete Volumen für das zweite Quartal damit bei 0,413 bis 0,435 Mrd. Fotos. Vor dem Hintergrund dieser Überlegungen trifft das zweite Quartal mit 0,424 Mrd. Fotos die Mitte der zu erwartenden Bandbreite und bestätigt damit das Jahresziel (Q2 2016: 0,442 Mrd. Fotos, –4,0 %).

Anzahl CEWE FOTOBÜCHER in Tsd. Stück



Veränderung zum Vorjahr

Umsatz pro Foto in Eurocent



Veränderung zum Vorjahr

Fotos zu 97 % digital

Mit dem Erfolg des CEWE FOTOBUCHs und der weiteren CEWE-Marken nähert sich die Digitalisierung immer mehr der 100 %-Marke. Nach 97 % im zweiten Quartal 2016 waren auch im Berichtsquartal 97 % aller Fotos digitalen Ursprungs.

Königsweg „Internet-Bestellung mit Ladengeschäft-Abholung“ bestätigt CEWE-Positionierung

Die Quote der über das Internet bestellten Digitalfotos lag mit 67 % (274 Mio. Fotos) etwa auf dem Niveau des Vorjahres. 49 % der Internet-Besteller entschieden sich dafür, ihre fertigen Aufträge in den Ladengeschäften der von CEWE belieferten Händler abzuholen, während 51 % die Postzustellung nach Hause wählten. Damit haben die Kunden insgesamt rund 67 % aller Fotos (analoge und digitale, bestellt über das Internet und im Ladengeschäft) in den Ladengeschäften der CEWE-Handelspartner abgeholt. Dies bestätigt die Stärke der CEWE-Positionierung „bricks and clicks“, nämlich die strategische Verbindung zwischen dem Verkauf über Ladengeschäfte und über das Internet.

Mehrwertprodukte stärken Fotofinishing-Umsatz weiter:

Umsatz pro Foto steigt um 5,4 %

Auch im Berichtsquartal stieg der Umsatzanteil der CEWE-Marken- bzw. Mehrwertprodukte. Damit stärkt der Trend zu höherwertigen Fotoprodukten weiterhin die Umsatzentwicklung. So ist der Umsatz pro Foto im Berichtsquartal erneut gestiegen: von 18,36 Eurocent pro Foto im zweiten Quartal 2016 um 5,4 % auf 19,36 Eurocent pro Foto im zweiten Quartal 2017.

Ähnlich gut sieht die Entwicklung für das erste Halbjahr 2017 insgesamt aus: Auch für diesen Zeitraum stieg der Umsatz pro Foto von 18,02 Eurocent im Vorjahreshalbjahr um 8,0 % auf 19,46 Eurocent.

Fotofinishing-Umsatz innerhalb der erwarteten Bandbreite: 82,1 Mio. Euro (+1,2 % zum Vorjahresquartal)

Mit 82,1 Mio. Euro liegt der Fotofinishing-Umsatz im zweiten Quartal 2017 1,2 % über dem Umsatz des Vorjahresquartals von 81,1 Mio. Euro. Im Rahmen der Überlegungen zur anhaltenden Saisonverschiebung und der oben beschriebenen Basiseffekte war CEWE planerisch von einem Q2-Fotofinishing-Umsatz zwischen 80 und 85 Mio. Euro für das aktuelle Berichtsquartal ausgegangen. Der realisierte Fotofinishing-Umsatz von 82,1 Mio. Euro liegt oberhalb der Mitte dieser Bandbreite und bestätigt damit sowohl die Erwartungen an das zweite Quartal als auch die Jahreszielsetzung.

Das Gleiche gilt auch für die 6-Monats-Perspektive: Im ersten Halbjahr erzielte das Geschäftsfeld Fotofinishing einen Umsatz von 167,7 Mio. Euro – ein leichtes Plus von 0,7 % im Vergleich zum Vorjahresumsatz (H1 2016: 166,6 Mio. Euro).

Fotofinishing-Ergebnis mit Sondereffekt erstmals positiv in einem zweiten Quartal: 0,2 Mio. Euro (Q2 2016: –0,7 Mio. Euro)

Im zweiten Quartal 2017 hat CEWE das ausgewiesene EBIT des Geschäftsfelds Fotofinishing im Vergleich zum Vorjahr um 0,9 Mio. Euro auf 0,2 Mio. Euro verbessert (Q2 2016: –0,7 Mio. Euro).

Im Berichtsquartal konnte durch den Verkauf des Grundstücks am ehemaligen CEWE-Laborstandort in Dänemark ein Sondererlös in Höhe von 0,5 Mio. Euro erzielt werden. Zusätzlich sind als Sondereffekt 0,1 Mio. Euro nicht-operative Abschreibungseffekte aus der Kaufpreisallokation von DeinDesign angefallen.

Auch im zweiten Quartal des Vorjahres 2016 gab es Sondereffekte: eine Goodwill-Abschreibung in der englischen CEWE-Gesellschaft in Höhe von 0,9 Mio. Euro sowie rund 0,2 Mio. Euro Restrukturierungskosten für eine Standortzusammenführung im Fotofinishing. Zudem wurden auch im Vorjahr nicht-operative Abschreibungseffekte aus der Kaufpreisallokation von DeinDesign in Höhe von 0,1 Mio. Euro gebucht.

Bereinigt um diese Sondereffekte entwickelte sich das operative Q2-Fotofinishing-EBIT mit –0,1 Mio. Euro zwar um 0,6 Mio. Euro schwächer als im Vorjahresquartal (operatives EBIT Q2 2016: 0,5 Mio. Euro), trägt aber eine signifikant stärkere Marketingkostenerhöhung als diese Ergebnisveränderung.

EBIT im ersten Halbjahr um 1,1 Mio. Euro verbessert, vor Sondereffekten auf Vorjahresniveau

Im ersten Halbjahr 2017 hat CEWE das ausgewiesene EBIT im Fotofinishing von 1,6 Mio. Euro im Vorjahresvergleich um 1,1 Mio. Euro verbessert (H1 2016: 0,5 Mio. Euro).

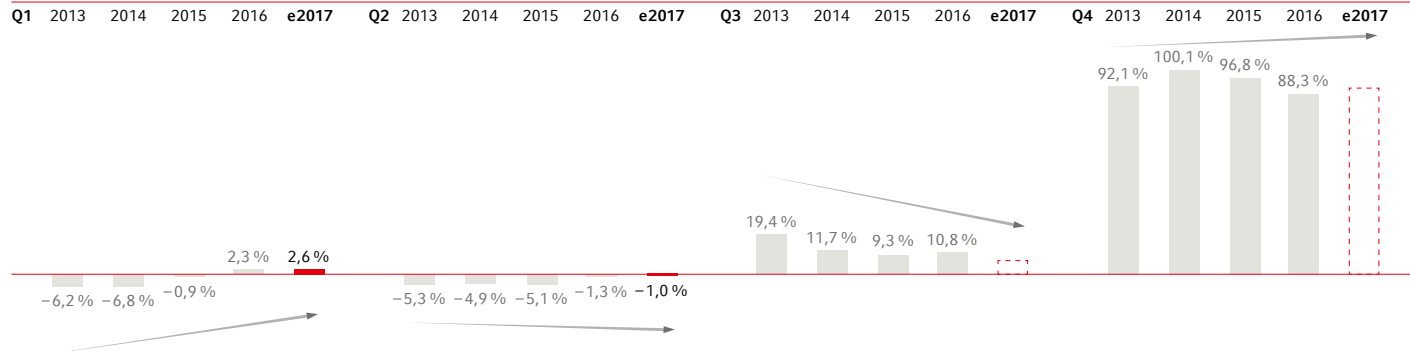
Im laufenden Jahr wirkt dabei neben den oben beschriebenen Einmaleffekten des zweiten Quartals als Sondereffekt noch die bereits ebenfalls im ersten Quartal 2017 gebuchte Abschreibung aus der Kaufpreisallokation von DeinDesign in Höhe von

0,1 Mio. Euro. Im Vorjahr waren im ersten Quartal 2016 als Sondereffekte zum einen der Verkaufserlös für die US-Internetaktivität „Smilebooks“ in Höhe von 0,4 Mio. Euro angefallen, zudem wurden nicht-operative Abschreibungseffekte aus der Kaufpreisallokation von DeinDesign in Höhe von 0,1 Mio. Euro gebucht.

Damit liegt im ersten Halbjahr 2017 das bereinigte operative EBIT im Fotofinishing – trotz höherer Marketingaufwendungen als im Vorjahr – mit 1,32 Mio. Euro fast exakt auf dem Vorjahresniveau (H1 2016: 1,37 Mio. Euro).

Insgesamt liegt der Gewinn des Fotofinishings damit auf Kurs zum Jahresziel, wie die Grafik zur Saisonverteilung des Fotofinishing-EBITs deutlich macht.

Entwicklung der EBIT-Saisonverteilung vor Restrukturierung in %





Geschäftsfeld Kommerzieller Online-Druck

- *Brexit schwächt UK-Geschäft und lässt Umsatz im zweiten Quartal zurückgehen: 19,9 Mio. Euro (Q2 2016: 20,7 Mio. Euro)*
- *Q2-EBIT liegt bei –0,3 Mio. Euro (Q2 2016: 0,3 Mio. Euro)*

CEWE mit dem Kommerziellen Online-Druck bereits in zehn Ländern aktiv

Mit den Marken CEWE-PRINT, Saxoprint und Viaprinto ist CEWE im Kommerziellen Online-Druck mittlerweile in 10 Ländern aktiv: Neben Online-Shops in Deutschland, England, Frankreich, Spanien, Italien, der Schweiz und Österreich bietet CEWE aktuell auch in den Niederlanden, Belgien und Polen Geschäftsdrucksachen an. Darüber hinaus ist die Expansion in weitere Länder Europas geplant. Im Fokus steht dabei, die vorhandenen CEWE-Strukturen in den einzelnen Ländern zu nutzen, um einen schnellen und erfolgreichen Markteintritt zu erreichen. Die für den Markenaufbau notwendigen Wachstumsinvestitionen haben bisher die Gewinn- und Verlustrechnung dieses Geschäftsfeldes stark geprägt. Denn CEWE nutzte bisher die Ertragskraft des etablierten Kerngeschäftsfeldes Fotofinishing, um das vielversprechende Wachstumsfeld Kommerzieller Online-Druck durch intensives Marketing schnell auszubauen. So generierte CEWE im Kommerziellen Online-Druck eine wachsende Kundenbasis, von der das Unternehmen auch künftig profitieren wird.

Weitere allgemeine Informationen zum Kommerziellen Online-Druck finden Sie im Geschäftsbericht 2016 ab Seite 79.

Kommerzieller Online-Druck-Umsatz weiter durch Brexit-Auswirkungen geschwächt

Im zweiten Quartal 2017 entwickelte sich der Umsatz des Geschäftsfeldes Kommerzieller Online-Druck von 20,7 Mio. Euro im Vorjahresquartal auf 19,9 Mio. Euro (–3,7 %).

Dabei wurde das Wachstum im Kommerziellen Online-Druck vor allem durch die Entwicklung im britischen Markt erneut gedämpft. Aufgrund Brexit-induzierter Nachfrage- und Währungsverluste (Wertverlust des britischen Pfundes gegenüber dem Euro allein rund 11 % seit Juni 2016) verzeichnete das Geschäftsfeld Kommerzieller Online-Druck in Großbritannien (UK) einen Umsatzrückgang auch im zweiten Quartal 2017. Ginge man auch nur von einem gleichbleibenden UK-Geschäft wie im Vorjahr aus, so hätte das Geschäftsfeld Kommerzieller Online-Druck das erste Halbjahr 2017 sogar mit einem leichten Wachstum bei niedriger einstelliger Wachstumsrate im Umsatz abgeschlossen. Mit Abschluss des ersten Halbjahres 2017 hat sich der Brexit-Effekt und die seitdem bestehende Umsatzschwäche des Kommerziellen Online-Drucks in UK nun gejäht.

Im gesamten ersten Halbjahr 2017 erzielte das Geschäftsfeld Kommerzieller Online-Druck einen Umsatz von 40,5 Mio. Euro, ein leichter Rückgang von 1,6 % (H1 2016: 41,1 Mio. Euro).

Trotz der schwächeren Entwicklung v. a. in Großbritannien ist das Geschäftsfeld Kommerzieller Online-Druck weiter auf Kurs, die Jahreszielsetzung 2017 eines in den meisten Märkten steigenden Umsatzes zu erreichen.

Auch Ergebnisse im Kommerziellen Online-Druck leiden unter der UK-Schwäche

Mit einem EBIT von –0,3 Mio. Euro erzielte der Geschäftsbereich Kommerzieller Online-Druck im zweiten Quartal 2017 ein um 0,6 Mio. Euro geringeres Ergebnis als im Vorjahresquartal (Q2 2016: 0,3 Mio. Euro). Die schwächere Umsatzentwicklung mit Rohmargeneinbußen durch das UK-Geschäft, eine etwas verschlechterte Personalkostenquote sowie leicht gestiegene Marketingkosten im zweiten Quartal führten zu dieser Ergebnisentwicklung.

In diesem Jahr trägt das Ergebnis noch nicht operative Belastungen aus der Kaufpreisallokation der Saxoprint-Gruppe. Dies sind v. a. Abschreibungen auf identifizierte immaterielle Vermögenswerte. Im zweiten Quartal 2017 fielen hierfür –0,1 Mio. Euro an. Für das Geschäftsjahr 2017 wird dies insgesamt zu einer Belastung von rund –0,7 Mio. Euro führen. Bereinigt um diesen nicht operativen Effekt aus der Kaufpreisallokation der Saxoprint-Übernahme liegt das EBIT des Kommerziellen Online-Drucks im zweiten Quartal 2017 bei –0,2 Mio. Euro (um diesen Sachverhalt bereinigtes EBIT im Vorjahresquartal Q2 2016: 0,7 Mio. Euro).

Kumuliert erzielt der Kommerzielle Online-Druck im ersten Halbjahr 2017 ein EBIT von –0,2 Mio. Euro nach 0,8 Mio. Euro im Vorjahreszeitraum.

Auch nach dem zweiten Quartal 2017 bestätigt CEWE die Jahreszielsetzung eines positiven Ergebnisbeitrags (inkl. der Effekte aus der Kaufpreisallokation von Saxoprint) des Geschäftsfeldes Kommerzieller Online-Druck zum Konzernergebnis. Auch im Kommerziellen Online-Druck liegt der stärkste Monat – wie im Fotofinishing – im vierten Quartal: Im November bereiten sich viele Geschäftskunden ihrerseits auf deren Weihnachtsgeschäft vor und ordern verstärkt Werbedrucksachen.

Geschäftsfeld Einzelhandel

- ▶ *Ergebnisse trotz Umsatzrückgang auf verbessertem Vorjahresniveau*
- ▶ *Durch stärkere Margenfokussierung und Marktrückgang für SLR-Kameras Umsatz gesenkt: 13,2 Mio. Euro (Q2 2016: 14,5 Mio. Euro)*
- ▶ *Ausgeglichenes EBIT fast exakt auf Vorjahresniveau: –52 TEuro (Q2 2016: –3 TEuro)*

CEWE RETAIL mit stationären Ladengeschäften und Online-Shops
CEWE betreibt in Polen, Tschechien, der Slowakei sowie Norwegen und Schweden Multi-Channel-Retailing in Form von stationären Läden und Online-Shops. Der CEWE RETAIL bietet seinen Kunden eine attraktive Auswahl an Kameras, Objektiven und Zubehör, Dienstleistungen sowie das gesamte CEWE-Fotofinishing-Sortiment. Der zugehörige Umsatz- und Ergebnisbeitrag des Fotofinishing-Sortiments wird im Geschäftsfeld Fotofinishing ausgewiesen. Weitere allgemeine Informationen zum CEWE RETAIL finden Sie im Geschäftsbericht 2016 ab Seite 81.

Margenfokussierung und Marktrückgang für hochwertige Kameras reduzieren Umsatz auch im zweiten Quartal

Das große und attraktive Sortiment sowie die hohe Kundenorientierung des CEWE RETAIL sind ein entscheidender Wettbewerbsfaktor. Zudem hatte CEWE vor allem in Polen das Einzelhandelsgeschäft im vergangenen Jahr neu positioniert, den Verkauf von Fotofinishing-Produkten (die im Geschäftsfeld Fotofinishing ausgewiesen werden) stärker in den Fokus gerückt sowie eine optimierte Preisstrategie zur Margenstärkung für Foto-Hardware umgesetzt.

Das Geschäft mit Spiegelreflexkameras war auch im zweiten Quartal 2017 weiter rückläufig. Zudem war es maßgeblich der bewusste Verzicht auf margenschwache Umsätze, der den Umsatz des Geschäftsfelds Einzelhandel nach 14,5 Mio. Euro im Vorjahresquartal im aktuellen Berichtsquartal um 8,6 % auf 13,2 Mio. Euro reduzierte.

Das gleiche Bild zeigt sich auch für die Halbjahreszahlen: Nach identisch gelagerten Umsatzrückgängen im ersten Quartal 2017 schließt H1 2017 mit einem Umsatz von 25,0 Mio. Euro, ein Rückgang von 8,3 % (H1 2016: 27,3 Mio. Euro).

Ausgeglichenes EBIT auf Vorjahresniveau trotz Umsatzrückgang

Die erfolgreiche Neupositionierung – vor allem in Polen – zeigte sich auch im zweiten Quartal 2017 positiv auf der Ergebnisebene: Es konnten Kosteneinsparungen durch die im letzten Jahr durchgeführten Filialschließungen und die Anpassung des Geschäftsmodells realisiert werden. Zudem trug die Fokussierung auf eine margenstärkere Preispolitik positiv zur Ergebnissituation bei. Mit einem nahezu ausgeglichenen EBIT in Höhe von –52 TEuro erzielte das Geschäftsfeld Einzelhandel fast exakt das Vorjahresniveau (Q2 2016: –3 TEuro).

Auch im ersten Halbjahr 2017 bewegt sich das Geschäftsfeld Einzelhandel im EBIT damit weiter auf dem (zu den Jahren davor) verbesserten Vorjahresniveau: –0,4 Mio. Euro nach ebenso –0,4 Mio. Euro im ersten Halbjahr 2016.

Geschäftsfeld Sonstiges

Struktur- und Gesellschaftskosten, Immobilien und Beteiligungen im Geschäftsfeld Sonstiges zusammengefasst

CEWE führt seine Struktur- und Gesellschaftskosten sowie das Ergebnis aus Immobilienbesitz und Beteiligungen im Geschäftsfeld Sonstiges.

Als Struktur- und Gesellschaftskosten fallen im Wesentlichen Aufsichtsrats- und Gremienkosten sowie Hauptversammlungskosten und Kosten aus der Investor-Relations-Tätigkeit geschäftsfeldübergreifend an. Ferner werden die Ergebnisse der Konzerngesellschaft futalis in diesem Geschäftsfeld ausgewiesen, da sich die geschäftliche Tätigkeit nicht den anderen Geschäftsfeldern zuordnen lässt. futalis erzeugt und vermarktet online über www.futalis.de als Premiummarke hochindividuell und veterinärmedizinisch auf die speziellen Bedürfnisse eines Tieres abgestimmtes Tierfutter.

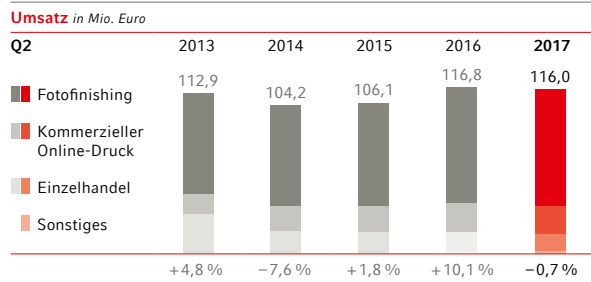
Im zweiten Quartal 2017 hat CEWE im Geschäftsfeld Sonstiges Umsätze in Höhe von 0,7 Mio. Euro erzielt (Q2 2016: 0,5 Mio. Euro). Der EBIT-Beitrag zum Konzernergebnis aus den Aufwandspositionen der Struktur- und Gesellschaftskosten sowie dem Ergebnis aus Immobilienbesitz und Beteiligungen betrug im Berichtsquartal –0,9 Mio. Euro (Q2 2016: –0,7 Mio. Euro). Dabei resultiert die leichte Verschlechterung des Ergebnisbeitrags aus etwas gestiegenen Struktur- und Gesellschaftskosten. Im ausgewiesenen EBIT enthalten sind sowohl im aktuellen Berichtszeitraum als auch im Vorjahres-

quartal jeweils –0,1 Mio. Euro Abschreibungen von immateriellen Vermögenswerten für die im Rahmen der nach IFRS durchzuführende Kaufpreisallokation des Beteiligungserwerbs an der Gesellschaft futalis.

Aufgelaufen für das erste Halbjahr 2017 hat CEWE damit im Geschäftsfeld Sonstiges Umsatzerlöse in Höhe von 1,4 Mio. Euro (H1 2016: 1,0 Mio. Euro) erzielt, die sämtlich von der Gesellschaft futalis stammen. Das Geschäftsfeld Sonstiges trug in diesem Zeitraum wie im Vorjahr mit –1,4 Mio. Euro exakt auf Vorjahresniveau zum Konzern-EBIT bei (H1 2015: –1,4 Mio. Euro).

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

- *Konzernumsatz liegt im zweiten Quartal bei 116,0 Mio. Euro (Q2 2016: 116,8 Mio. Euro)*
- *Konzernergebnis im Q2 und damit auch im H1 auf starkem Vorjahresniveau*



Veränderung zum Vorjahr

Konzernumsatz erreicht 116,0 Mio. Euro im zweiten Quartal

Der Umsatzzuwachs im Geschäftsfeld Fotofinishing konnte die Umsatzentwicklung im Geschäftsfeld Einzelhandel und Kommerzieller Online-Druck nicht wettmachen, und so ging

der Konzern-Umsatz ❶ im zweiten Quartal 2017 leicht auf 116,0 Mio. Euro (Q2 2016: 116,8 Mio. Euro) zurück.

Aufgelaufen im ersten Halbjahr 2017 erreicht der Konzernumsatz nach 236,0 Mio. Euro im Vorjahr nun 234,6 Mio. Euro (-0,6 %). Auch hier zeigt sich die gleiche Mechanik wie im zweiten Quartal: Der Umsatzzuwachs im Fotofinishing gleicht nicht ganz die leichten Umsatzrückgänge im Kommerziellen Online-Druck und Einzelhandel aus.

Veränderungen einzelner GuV-Positionen folgen auch im zweiten Quartal 2017 maßgeblich der Geschäftsentwicklung

Die sonstigen betrieblichen Erträge ❷ sind im Vorjahresvergleich um knapp 1,7 Mio. Euro erhöht. Im Berichtsquartal wurden zum einen mehr Erträge aus der Weiterberechnung von Werbemaßnahmen realisiert als im Vorjahreszeitraum, zum anderen beinhaltet die Position einen Sonderertrag aus der Veräußerung des Grundstücks am ehemaligen CEWE-Laborstandort in Dänemark (vgl. dazu auch das Kapitel zum Segment Fotofinishing). Der Materialaufwand ❸ reduziert sich geschäftsgetrieben v. a. durch die zurückgefahrte Einzelhandeltätigkeit. Damit reduziert sich die Wareneinsatzquote vom

EBIT nach Geschäftsfeldern in Mio. Euro	Q2 2013	Q2 2014	Q2 2015	Q2 2016	Q2 2017
Fotofinishing	-3,1	-1,9	-2,1	-0,7*	0,2
Einzelhandel	-0,3	-0,4	-0,2	0,0	-0,1
Kommerzieller Online-Druck	-0,7	-0,7	-0,9	0,3	-0,3
Sonstiges	0,0	-0,6*	-0,4*	-0,7*	-0,9
Konzern	-4,1	-3,6	-3,6	-1,1	-1,0

* Die Vergleichszahlen wurden angepasst.

Umsatz auf 31,9 % (Q2 2016: 32,3 %). Der absolut leicht gestiegene Personalaufwand ⁴ führt zu einer Personalkostenquote vom Umsatz in Höhe von 32,0 % (Q2 2016: 30,8 %). Die Erhöhung resultiert aus Neueinstellungen in den Geschäftsfeldern Fotofinishing und Kommerzieller Online-Druck sowie aus den Start-up-Übernahmen DeinDesign und futalis. Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen ⁵ sind im Vorjahresquartalsvergleich um 1,1 Mio. Euro erhöht, die Quote vom Umsatz steigt entsprechend von 33,5 % im Vorjahresquartal auf 34,7 % im aktuellen Quartal. Der absolute Anstieg dieser Position folgt ganz überwiegend aus höheren Marketingkosten des Geschäftsfelds Fotofinishing. Bei den Abschreibungen ⁶ entwickelt sich die Abschreibungsquote unterproportional zum Umsatz v. a. da-

durch, dass im Vorjahresquartal Firmenwertabschreibungen von 0,9 Mio. Euro (für den CEWE-Betrieb in England) vorgenommen worden waren.

Ausgewiesenes Konzern-EBIT im Q2 auf Vorjahresniveau: –1,0 Mio. Euro (Q2 2016: –1,1 Mio. Euro)

Das im Berichtsquartal ausgewiesene Konzern-EBIT liegt mit –1,0 Mio. Euro leicht besser bzw. fast konstant zum Vorjahresquartal (Q2 2016: –1,1 Mio. Euro). Vor den in den Kapiteln zu den Geschäftsfeldern beschriebenen Sondereffekten beträgt das operative Konzern-EBIT –1,1 Mio. Euro (bereinigtes operatives Konzern-EBIT Q2 2016: 0,6 Mio. Euro).

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung in Mio. Euro	Q2 2016	% vom Umsatz	Q2 2017	% vom Umsatz	Veränderung in %	Veränderung in Mio. Euro	
Umsatzerlöse	116,8	100 %	116,0	100 %	–0,7 %	–0,8	¹
Bestandsveränderung	0,1	0,0 %	–0,1	–0,1 %	—	–0,1	
Andere aktivierte Eigenleistungen	0,2	0,2 %	0,2	0,2 %	+16,9 %	+0,0	
Sonstige betriebliche Erträge	4,1	3,5 %	5,8	5,0 %	+40,4 %	+1,7	²
Materialaufwand	–37,7	–32,3 %	–37,0	–31,9 %	+1,7 %	+0,6	³
Rohergebnis	83,5	71,5 %	84,9	73,2 %	+1,7 %	+1,4	
Personalaufwand	–36,0	–30,8 %	–37,1	–32,0 %	–3,2 %	–1,2	⁴
Sonstige betriebliche Aufwendungen	–39,2	–33,5 %	–40,2	–34,7 %	–2,7 %	–1,1	⁵
EBITDA	8,4	7,2 %	7,6	6,5 %	–9,8 %	–0,8	
Abschreibungen	–9,5	–8,1 %	–8,6	–7,4 %	+9,4 %	+0,9	⁶
EBIT	–1,1	–0,9 %	–1,0	–0,9 %	+6,4 %	+0,1	
Finanzerträge	0,0	0,0 %	0,0	0,0 %	+4,2 %	+0,0	
Finanzaufwendungen	–0,1	–0,1 %	–0,1	–0,1 %	+42,5 %	+0,0	
EBT	–1,2	–1,0 %	–1,1	–0,9 %	+10,1 %	+0,1	
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	0,4	0,3 %	0,3	0,2 %	–36,8 %	–0,1	⁷
Ergebnis nach Steuern	–0,8	–0,7 %	–0,8	–0,7 %	–3,7 %	–0,0	

Auch im ersten Halbjahr 2017 liegt das ausgewiesene Konzern-EBIT nach –0,5 Mio. Euro im Vorjahreszeitraum nun mit –0,4 Mio. Euro auf fast gleichem Niveau. Vor den in den Kapiteln zu den Geschäftsfeldern beschriebenen Sondereffekten beträgt das operative Konzern-EBIT im ersten Halbjahr 2017 –0,1 Mio. Euro (bereinigtes operatives Konzern-EBIT H1 2016: 1,5 Mio. Euro).

Normalisierte Konzern-Steuerquote bei 32,4 %

Bedingt durch das negative EBT im ersten Halbjahr kommt es zu einem Steuerertrag **7** in Höhe von rd. 68 TEuro. Die rechnerische Steuerquote beträgt demnach 16,7 %. Bereinigt um periodenfremde Effekte i. H. v. rd. 64 TEuro ergibt sich eine normalisierte Steuerquote von 32,4 % (normalisierte Steuerquote H1 2016: 33,0 %).

Mitarbeiter

Mitarbeiterzahl wächst auf 3.411

Die Zahl der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der CEWE-Gruppe lag per Ende Juni 2017 mit 3.411 über dem Niveau des Vorjahres (3.301 Mitarbeiter).

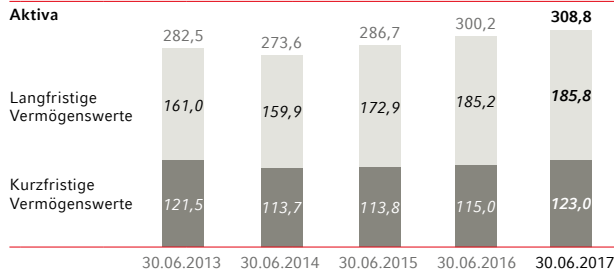
Der Personalaufbau im Vorjahresvergleich resultiert dabei zum einen aus Neueinstellungen in den Zentralfunktionen des Fotofinishings – wie z. B. Forschung und Entwicklung oder Marketing/Produktmanagement. Zudem wurden im Rahmen des Geschäftsaufbaus der Start-ups DeinDesign und futalis und auch im Kommerziellen Online-Druck einige Neueinstellungen vorgenommen.

Mitarbeiter nach Geschäftsfeldern (Stichtagsbetrachtung)	H1 2016	H1 2017	Veränderung
Fotofinishing	2.150	2.214	+3,0 %
Einzelhandel	528	547	+3,6 %
Kommerzieller Online-Druck	580	596	+2,8 %
Sonstiges	43	54	+25,6 %
Konzern	3.301	3.411	+3,3 %

Finanz- und Vermögenslage

- **Bilanzsumme liquiditätsbedingt um 8,6 Mio. Euro gestiegen**
- **Solide Bilanz: Eigenkapitalquote steigt auf 62,4 %**
- **Operatives Netto-Working Capital sinkt im zweiten Quartal um 6,1 %**

Bilanz in Mio. Euro (Summe) und in % (Aufteilung)



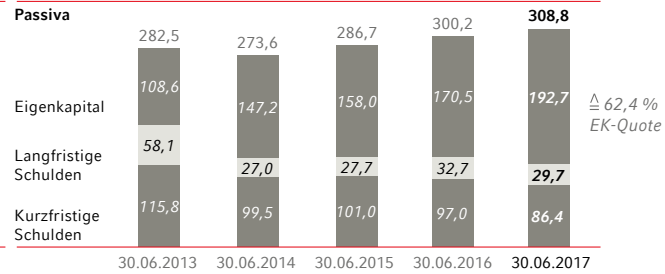
Bilanzsumme liquiditätsbedingt um 8,6 Mio. Euro gestiegen

Nachdem die Bilanz zum 30. Juni 2016 stark durch die Konsolidierung der Unternehmenskäufe beeinflusst wurde, ist sie per 30. Juni 2017 vor allem durch den soliden Verlauf des Geschäfts beeinflusst, so dass die langfristigen Vermögenswerte lediglich um 0,6 Mio. Euro auf 185,8 Mio. Euro zunahmen, da die Investitionseffekte durch die im vierten Quartal 2016 vorgenommenen Abschreibungen von Geschäfts- und Firmenwerten gedämpft wurden. Gleichzeitig nahmen die kurzfristigen Vermögenswerte liquiditätsbedingt um 8,0 Mio. Euro auf 123,0 Mio. Euro zu.

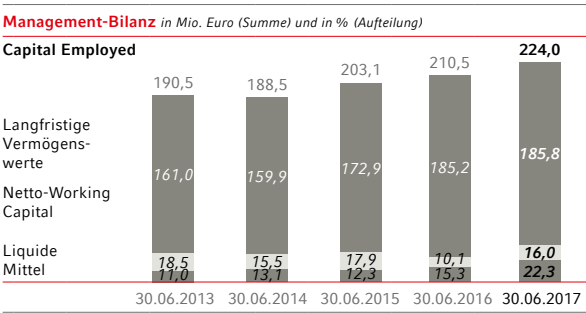
Solide Bilanz: Eigenkapitalquote steigt auf 62,4 %

Im Vergleich zum 30. Juni 2016 erhöhte sich das Eigenkapital vor

Die Kommentierung der Bilanz bezieht sich im Wesentlichen auf die Entwicklung der Managementbilanz innerhalb des Berichtsquartals. Vorangestellt wird ein Abschnitt zu den generellen Entwicklungslinien der Bilanz im Vergleich zum 30. Juni 2016.



allem durch das positive Gesamtergebnis der vergangenen vier Quartale von 33,7 Mio. Euro um insgesamt 22,3 Mio. Euro auf 192,7 Mio. Euro. Die Eigenkapitalquote stieg um 5,6 Prozentpunkte auf 62,4 %. Die Konzernverschuldung ist im Vergleich zum 30. Juni 2016 um 13,7 Mio. Euro auf 116,0 Mio. Euro gesunken. Der in letzter Zeit festzustellende leichte Zinsanstieg führte bei den Pensionsrückstellungen zu versicherungsmathematischen Gewinnen, so dass diese sich reduzierten. Infolgedessen sanken die langfristigen Schulden um 3,0 Mio. Euro auf 29,7 Mio. Euro. Die kurzfristigen Schulden sanken sogar um 10,7 Mio. Euro auf 86,4 Mio. Euro, hauptsächlich wegen der weiteren Rückführung von kurzfristigen Finanzverbindlichkeiten.



Capital Employed steigt im Jahresvergleich akquisitionsbedingt um 13,5 Mio. Euro

Das Capital Employed lag am 30. Juni 2017 bei 224,0 Mio. Euro und damit 13,5 Mio. Euro über dem Vorjahreswert. Die darin enthaltenen langfristigen Vermögenswerte sind lediglich um 0,6 Mio. Euro auf 185,8 Mio. Euro gestiegen. Dämpfend auf den sich ansonsten ergebenden investitionsbedingten Anstieg wirkten die infolge von Werthaltigkeitstests durchgeführten Abschreibungen von Geschäfts- oder Firmenwerten (vgl. Konzernlagebericht für das Geschäftsjahr 2016: S. 91). Das Netto-Working Capital lag bei 16,0 Mio. Euro und damit 5,9 Mio. Euro über dem Vorjahreswert. Die Position der liquiden Mittel ist mit einem Zuwachs von 7,1 Mio. Euro auf 22,3 Mio. Euro der wesentliche Treiber für den Anstieg des Capital Employed.

Capital Employed in Mio. Euro	31.03.2017	% v. CE	30.06.2017	% v. CE	Veränderung in %	Veränderung in Mio. Euro
Langfristige Vermögenswerte	184,6	77,4 %	185,8	82,9 %	+0,6 %	+1,2
+ Netto-Working Capital	9,7	4,1 %	16,0	7,1 %	+63,8 %	+6,2
+ Liquide Mittel	44,1	18,5 %	22,3	10,0 %	-49,4 %	-21,8
Capital Employed	238,4	100 %	224,0	100 %	-6,0 %	-14,4

Capital Employed geht im Berichtsquartal liquiditätsbedingt um 14,4 Mio. Euro zurück

Seit dem Quartalsstart wurde das Capital Employed ¹ um 14,4 Mio. Euro abgebaut, indem der Bestand an liquiden Mittel

um 21,8 Mio. Euro reduziert wurde. Gegenläufig stiegen die langfristigen Vermögenswerte um 1,2 Mio. Euro und das Netto-Working Capital um 6,2 Mio. Euro.

1

Langfristige Vermögenswerte <i>in Mio. Euro</i>	31.03.2017	% v. CE	30.06.2017	% v. CE	Veränderung in %	Veränderung in Mio. Euro
Sachanlagen	121,1	50,8 %	122,7	54,8 %	+1,3 %	+1,6 ³
Als Finanzinvestitionen gehaltene Immobilien	4,8	2,0 %	4,8	2,1 %	-1,5 %	-0,1
Geschäfts- oder Firmenwert	25,8	10,8 %	25,8	11,5 %	—	+0,0
Immaterielle Vermögenswerte	18,6	7,8 %	17,7	7,9 %	-4,5 %	-0,8 ⁴
Finanzanlagen	6,4	2,7 %	6,5	2,9 %	+1,2 %	+0,1
Langfristige finanzielle Vermögenswerte	0,5	0,2 %	0,4	0,2 %	-6,3 %	-0,0
Langfristig übrige Forderungen und Vermögenswerte	0,6	0,2 %	0,9	0,4 %	+49,6 %	+0,3
Aktive latente Steuern	6,8	2,8 %	6,9	3,1 %	+1,9 %	+0,1
Langfristige Vermögenswerte	184,6	77,4 %	185,8	82,9 %	+0,6 %	+1,2 ²

Im Berichtsquartal ist das langfristige Vermögen ² um 1,2 Mio. Euro gestiegen – vor allem wegen der Investitionen in Sachanlagen und der in diesem Posten zu erfassenden Abschreibungen. Dabei hat das Unternehmen 2,5 Mio. Euro in den Digitaldruck und seine Weiterverarbeitung, 2,2 Mio. Euro in die Präsenz am Point of Sale, 0,8 Mio. Euro in den Offsetdruck und seine Weiterverarbeitung, 0,8 Mio. Euro in die IT-Infrastruktur und 2,1 Mio. Euro in diverse Sachanlagen ³ investiert. Die Investitionen in immaterielle Vermögenswerte ⁴ lagen mit 0,9 Mio. Euro unter den Abschreibungen und betrafen hauptsächlich Software.

Netto-Working Capital <i>in Mio. Euro</i>	31.03.2017	% v. CE	30.06.2017	% v. CE	Veränderung in %	Veränderung in Mio. Euro
Operatives Netto-Working Capital	35,9	15,0 %	33,7	15,0 %	-6,1 %	-2,2
- Sonstiges Netto-Working Capital	-26,1	-11,0 %	-17,7	-7,9 %	+32,1 %	+8,4
Netto-Working Capital	9,7	4,1 %	16,0	7,1 %	63,8 %	+6,2

Der Aufbau des Netto-Working Capital ⁵ ergibt sich aus der saisonalen Rückführung des operativen Netto-Working Capital

sowie dem ebenfalls saisonal getriebenen Aufbau des sonstigen Netto-Working Capital.

Operatives Netto-Working Capital <i>in Mio. Euro</i>	31.03.2017	% v. CE	30.06.2017	% v. CE	Veränderung in %	Veränderung in Mio. Euro
Vorräte	46,3	19,4 %	47,7	21,3 %	+3,2 %	+1,5
+ kurzfristige Forderungen aus LuL	35,6	14,9 %	36,0	16,1 %	+1,2 %	+0,4
Operatives Brutto-Working Capital	81,9	34,3 %	83,8	37,4 %	+2,3 %	+1,9
- kurzfristige Verbindlichkeiten aus LuL	46,0	19,3 %	50,1	22,4 %	+8,8 %	+4,1
Operatives Netto-Working Capital	35,9	15,0 %	33,7	15,0 %	-6,1 %	-2,2

Operatives Netto-Working Capital sinkt im zweiten Quartal um 6,1 %

Innerhalb des Berichtsquartals wurde das operative Netto-Working Capital ⁶ um 2,2 Mio. Euro auf 33,7 Mio. Euro abgebaut. Damit lag die Reichweite des operativen Netto-Working Capital mit 26 Tagen über den 23 Tagen zum selben Zeitpunkt des zweiten Quartals 2016. So hat CEWE die Vorräte ⁷ um 1,5 Mio. Euro auf 47,7 Mio. Euro aufgebaut, dadurch stieg die Vorratsreichweite im Vergleich zum Vorquartal um 2 Tage, nachdem sie zum selben Vorjahreszeitpunkt noch bei 32 Tagen lag. Dies ist hauptsächlich auf den hardwarebedingten Umsatz-

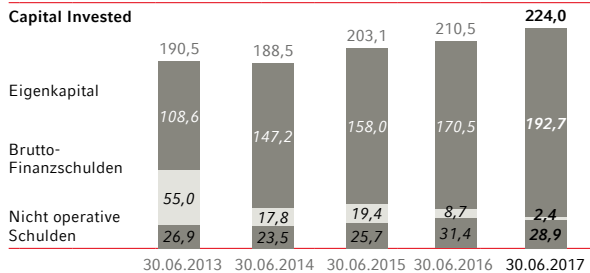
rückgang des Einzelhandels zurückzuführen. Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen ⁸ erhöhten sich umsatzbedingt um 0,4 Mio. Euro auf 36,0 Mio. Euro. Die durchschnittliche Außenstandsdauer ist von 31 Tagen zum 30. Juni 2016 auf 28 Tage gesunken, da die Forderungen im Jahresverlauf zurückgegangen sind; im Vergleich zum ersten Quartal 2017 ist die Außenstandsdauer um einen Tag gestiegen. Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen ⁹ wurden im Gegenzug – wie saisonal üblich – um 4,1 Mio. Euro auf 50,1 Mio. Euro erhöht, infolgedessen lag die Kreditorenlaufzeit bei 39 Tagen (Vorjahr: 40 Tagen).

Sonstiges Netto-Working Capital <i>in Mio. Euro</i>	31.03.2017	% v. CE	30.06.2017	% v. CE	Veränderung in %	Veränderung in Mio. Euro
Zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte	0,5	0,2 %	0,2	0,1 %	– 65,0 %	– 0,3
+ Kurzfristige Forderungen aus Ertragsteuererstattungen	4,1	1,7 %	6,2	2,8 %	+ 53,3 %	+ 2,2 ¹¹
+ Kurzfristige finanzielle Vermögenswerte	2,5	1,0 %	3,0	1,3 %	+ 19,0 %	+ 0,5
+ Kurzfristige übrige Forderungen und Vermögenswerte	7,9	3,3 %	7,5	3,4 %	– 5,3 %	– 0,4
Sonstiges Brutto-Working Capital	15,0	6,3 %	16,9	7,5 %	+ 12,5 %	+ 1,9
– Kurzfristige Steuerschulden	11,0	4,6 %	7,0	3,1 %	– 36,3 %	– 4,0 ¹²
– Kurzfristige übrige Rückstellungen	3,5	1,5 %	2,4	1,1 %	– 31,5 %	– 1,1 ¹³
– Kurzfristige finanzielle Verbindlichkeiten	1,0	0,4 %	1,0	0,4 %	—	+ 0,0
– Kurzfristige übrige Verbindlichkeiten	25,7	10,8 %	24,3	10,8 %	– 5,6 %	– 1,4 ¹⁴
Kurzfristige übrige Schulden	41,2	17,3 %	34,6	15,5 %	– 15,8 %	– 6,5
Sonstiges Netto-Working Capital	– 26,1	– 11,0 %	– 17,7	– 7,9 %	+ 32,1 %	+ 8,4 ¹⁰

Sonstiges Netto-Working Capital trägt weiter zur Finanzierung bei

Seit dem 31. März 2017 ist das sonstige Netto-Working Capital ¹⁰ um 8,4 Mio. Euro gestiegen und trägt mit – 17,7 Mio. Euro zur Finanzierung bei. Der Anstieg ist auf verschiedene Effekte zurückzuführen: Zum Quartalsstichtag werden Ertragsteuervorauszahlungen ¹¹ in der Bilanz als kurzfristige Forderungen aus Ertragsteuererstattungen aktiviert und aus dem Steuer- aufwand der Gewinn- und Verlustrechnung eliminiert, so dass

dort lediglich latenter Steueraufwand ausgewiesen wird. Die kurzfristigen Steuerschulden ¹² verringerten sich aufgrund von Steuerzahlungen. Die kurzfristigen übrigen Rückstellungen ¹³ sanken stichtagsbedingt vor allem durch die Inanspruchnahme der abschlusskostenrelevanten Rückstellungen und Rückstel- lungen für Aufsichtsgremien. Die kurzfristigen übrigen Ver- bindlichkeiten ¹⁴ verringerten sich infolge von Rückgängen im Bereich von Lohnsteuern und Sozialversicherungsbeiträgen.

Management-Bilanz in Mio. Euro (Summe) und in % (Aufteilung)**Capital Invested: Eigenkapitalanstieg – Konzernverschuldung weiter reduziert**

Das Capital Invested lag – identisch mit dem Capital Employed – zum 30. Juni 2017 bei 224,0 Mio. Euro und damit um 13,5 Mio. Euro über dem Vorjahreswert, hauptsächlich durch den Anstieg des darin enthaltenen Eigenkapitals um 22,3 Mio. Euro auf 192,7 Mio. Euro. Im Gegenzug sind die Brutto-Finanzschulden um 6,3 Mio. Euro auf 2,4 Mio. Euro gesunken, während die nicht operativen Schulden um 2,5 Mio. Euro auf 28,9 Mio. Euro sanken.

Capital Invested in Mio. Euro	31.03.2017	% v. CE	30.06.2017	% v. CE	Veränderung in %	Veränderung in Mio. Euro	
Eigenkapital	205,8	86,3 %	192,7	86,0 %	-6,4 %	-13,1	16
Langfristige Rückstellungen für Pensionen	25,9	10,9 %	25,3	11,3 %	-2,6 %	-0,7	18
+ Langfristige passive latente Steuern	3,1	1,3 %	2,9	1,3 %	-6,9 %	-0,2	
+ Langfristige finanzielle Verbindlichkeiten	0,2	0,1 %	0,2	0,1 %	—	+0,0	
+ Langfristige übrige Verbindlichkeiten	0,5	0,2 %	0,5	0,2 %	+0,6 %	+0,0	
Nicht operative Schulden	29,8	12,5 %	28,9	12,9 %	-3,0 %	-0,9	17
Langfristige Finanzverbindlichkeiten	1,2	0,5 %	0,8	0,3 %	-33,4 %	-0,4	
+ Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	1,7	0,7 %	1,7	0,7 %	—	+0,0	
Brutto-Finanzschulden	2,8	1,2 %	2,4	1,1 %	-13,8 %	-0,4	19
Capital Invested	238,4	100 %	224,0	100 %	-6,0 %	-14,4	15

Im Berichtsquartal ist das Capital Invested ¹⁵ um –14,4 Mio. Euro gesunken. Das Eigenkapital ¹⁶ hat sich um 13,1 Mio. Euro reduziert, im Wesentlichen durch die gezahlte Dividende in Höhe von –12,9 Mio. Euro. Die nicht operativen Schulden ¹⁷ haben sich um –0,9 Mio. Euro auf 28,9 Mio. Euro reduziert. Dies ergibt sich

(siehe Seite 31) aus gesunkenen Pensionsrückstellungen ¹⁸, die im Übrigen in den erfolgsneutralen Aufwendungen und Erträgen im Eigenkapital erfasst wurden. Die Zurückführung der Brutto-Finanzschulden ¹⁹ ergab sich aufgrund Tilgungen.

Netto-Cash-Position <i>in Mio. Euro</i>	31.03.2017	% v. CE	30.06.2017	% v. CE	Veränderung in %	Veränderung in Mio. Euro
Brutto-Finanzschulden	2,8	1,2 %	2,4	1,1 %	–13,8 %	–0,4 ²¹
– Liquide Mittel	44,1	18,5 %	22,3	10,0 %	–49,4 %	–21,8 ²²
Netto-Cash-Position	–41,3	—	–19,9	—	–51,8 %	+21,4 ²⁰

Netto-Cash-Position geht um 21,4 Mio. Euro auf 19,9 Mio. Euro zurück

Die Netto-Cash-Position ²⁰ geht um 21,4 Mio. Euro auf 19,9 Mio. Euro zurück. Hier wirkte sich der saisonale Abbau der liquiden Mittel ²² um weitere 21,8 Mio. Euro auf 22,3 Mio. Euro aus. Dies entspricht der üblichen Liquiditätsentwicklung, wonach die Zahlungsmittelposition zum 31. Dezember eines Jahres maximiert ist und danach durch operative Ausgaben, Investitionen und Dividenden im Jahresverlauf abgebaut wird. Im zweiten Quartal wurde die Dividende an die Aktionäre ausgeschüttet. Daneben wurden die Brutto-Finanzschulden ²¹ um 0,4 Mio. Euro auf 2,4 Mio. Euro getilgt.

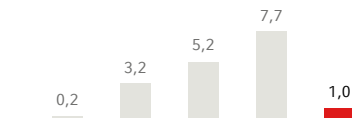
Cash Flow

- ▶ *Vor allem Steuerzahlungen lassen Cash Flow aus betrieblicher Tätigkeit auf 1,0 Mio. Euro zurückgehen*
- ▶ *Mittelabfluss aus Investitionstätigkeit für operative Investitionen reduziert*
- ▶ *Betrieblicher Cash Flow lässt Free-Cash Flow auf –8,3 Mio. Euro sinken*

Free-Cash Flow geht um 2,7 Mio. Euro auf –8,3 Mio. Euro zurück
 Als Folge des auf 1,0 Mio. Euro gesunkenen Cash Flow aus betrieblicher Tätigkeit und der auf –9,3 Mio. Euro zurückgeführten Mittelabflüsse aus Investitionen reduzierte sich der Free-Cash Flow um 2,7 Mio. Euro auf –8,3 Mio. Euro.

Cash Flow aus betrieblicher Tätigkeit in Mio. Euro

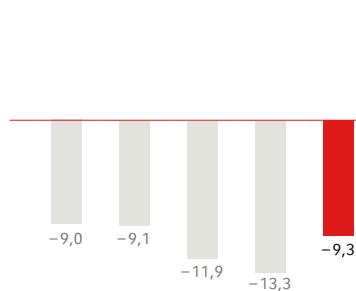
Q2 2013 2014 2015 2016 2017



— >1.000 % +61,9 % +48,1 % **–87,6 %**

Mittelabfluss aus Investitionstätigkeit in Mio. Euro

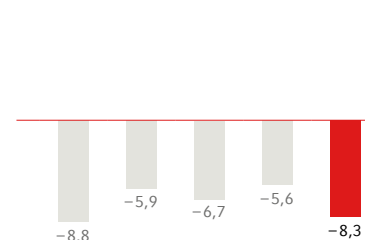
Q2 2013 2014 2015 2016 2017



— –1,9 % –29,7 % –12,3 % **+30,3 %**

Free-Cash Flow in Mio. Euro

Q2 2013 2014 2015 2016 2017



–264 % +32,1 % –12,4 % +15,5 % **–47,3 %**

Cash Flow aus betrieblicher Tätigkeit <i>in Mio. Euro</i>	Q2 2016	Q2 2017	Veränderung in %	Veränderung in Mio. Euro
EBITDA	8,4	7,6	-9,8 %	-0,8
+/- Zahlungsunwirksame Effekte	0,3	-0,5	—	-0,8
+ Abnahme operatives Netto-Working Capital	3,0	2,4	-21,7 %	-0,7 ³
- Zunahme sonstiges Netto-Working Capital	-2,3	-2,2	+0,1 %	+0,0
- Gezahlte Steuern	-1,8	-6,2	-240 %	-4,4 ²
+ Erhaltene Zinsen	0,0	0,0	-23,5 %	-0,0
= Cash Flow aus betrieblicher Tätigkeit	7,7	1,0	-87,6 %	-6,7 ¹

Vor allem Steuerzahlungen lassen Cash Flow aus betrieblicher Tätigkeit auf 1,0 Mio. Euro zurückgehen

Der Cash Flow aus betrieblicher Tätigkeit ¹ lag im zweiten Quartal 2017 mit 1,0 Mio. Euro um 6,7 Mio. Euro unter dem Vergleichswert des Vorjahreszeitraums (7,7 Mio. Euro). Im Berichtsquartal sind vor allem die Ertragsteuerzahlungen ² im Vergleich zum Vorjahresquartal ergebnisbedingt um 4,4 Mio. Euro auf -6,2 Mio. Euro gestiegen. Das operative Netto-Working

Capital setzte mit 2,4 Mio. Euro 0,7 Mio. Euro weniger Cash frei als im Vorjahreszeitraum. Hauptgründe für den Cash Flow-Rückgang im operativen Netto-Working Capital ³ war ein Bestandsaufbau der Vorräte zur Sortimentsverbreiterung – vor allem im Einzelhandel – auch wenn dies zum Teil durch einen höheren Bestand an Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen finanziert wurde. Das sonstige Netto-Working Capital band mit 2,2 Mio. Euro nahezu so viel Cash wie im Vorjahr.

Cash Flow aus Investitionstätigkeit <i>in Mio. Euro</i>	Q2 2016	Q2 2017	Veränderung in %	Veränderung in Mio. Euro
– Abflüsse aus Investitionen in das Anlagevermögen	–13,4	–9,6	+28,2 %	+3,8 ⁵
– Abflüsse aus Investitionen in Finanzanlagen	–0,1	–0,1	+35,9 %	+0,0 ⁷
+ Zuflüsse aus Investitionen in langfristige Finanzinstrumente	0,0	0,0	—	–0,0
+ Zuflüsse aus dem Verkauf von Sachanlagen und Immateriellen Vermögenswerten	0,2	0,4	+152 %	+0,2 ⁶
= Cash Flow aus Investitionstätigkeit	–13,3	–9,3	+30,3 %	+4,0 ⁴

Mittelabfluss aus Investitionstätigkeit für operative Investitionen reduziert

Der Mittelabfluss aus Investitionstätigkeit ⁴ wurde im zweiten Quartal um 4,0 Mio. Euro auf 9,3 Mio. Euro reduziert. Die Abflüsse für Investitionen in das Anlagevermögen ⁵ lagen mit 9,6 Mio. Euro um 3,8 Mio. Euro unter denen des Vorjahresquartals, hauptsächlich durch in diesem Quartal nicht angefallene Investitionen in Offsetdruckmaschinen. Der Cash-Zufluss von 0,4 Mio. Euro aus der Veräußerung von betrieblichem Anlagevermögen ⁶ lag im aktuellen Berichtsquartal 0,2 Mio. Euro über dem desselben Vorjahresquartals. So wie im Vorjahresquartal sind nur unwesentliche Investitionen in Finanzanlagen ⁷ getätigt worden.

Free Cash Flow H1 2017 wird von Entwicklungen des ersten Quartals dominiert

Der Free Cash Flow des ersten Halbjahres 2017 ging um 19,7 Mio. Euro auf –15,4 Mio. Euro zurück. Im Unterschied zum zweiten Quartal 2017 zeigen sich hier hauptsächlich Entwicklungen im operativen Netto-Working Capital, das nach 20,7 Mio. Euro im Vorjahreshalbjahr nur noch um 5,3 Mio. abnahm. Von diesem Rückgang entfallen 14,7 Mio. Euro auf das erste Quartal 2017. Hier sind im Wesentlichen bereits ins Jahr 2016 vorgezogene Zahlungen verschiedener Handelspartner und der Ausgleich von durch den höheren Umsatz 2016 gestiegenen nachgelagerten Konditionen an Handelspartner zu nennen. Ausgehend von einem zum 31. Dezember 2016 höheren Bestand an Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen als im Vorjahr, flossen saisonbedingt mehr Zahlungsmittel an Lieferanten. Diese Entwicklungen dominieren den Free-Cash Flow des ersten Halbjahres 2017.

Kapitalrentabilität

- *Durchschnittliches Capital Employed liquiditätsbedingt auf 229,3 Mio. Euro gestiegen*
- *ROCE deutlich gesteigert auf 20,5 %*

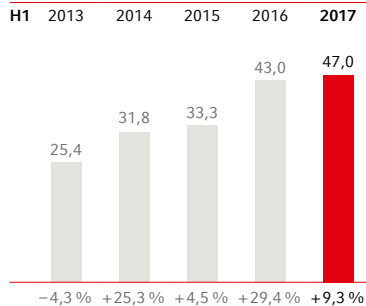
Durchschnittliches Capital Employed liquiditätsbedingt auf 229,3 Mio. Euro gestiegen

Das Capital Employed lag zum 30. Juni 2017 bei 224,0 Mio. Euro und damit um 14,4 Mio. Euro unter dem Wert zum 31. März 2017. Dies resultiert aus dem Saisonverlauf des Geschäfts. Das auf Basis der vier Quartalsstichtage eines 12-Monats-Zeitraums ermittelte durchschnittliche Capital Employed lag zum 30. Juni 2017 mit 229,3 Mio. Euro 11,2 Mio. Euro über dem Wert des Vorjahres. Dieser Anstieg ergibt sich hauptsächlich infolge der Investitionstätigkeit der CEWE-Gruppe sowie der starken Liquidität.

ROCE deutlich gesteigert auf 20,5 %

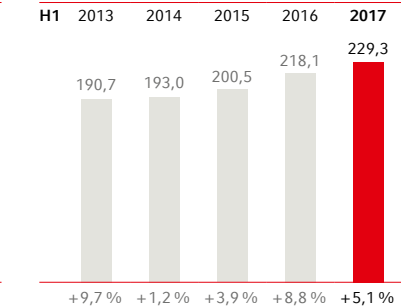
Der Return on Capital Employed (ROCE) als Kennzahl der Kapitalrentabilität hat sich seit dem 30. Juni 2016 von 19,7 % auf 20,5 % verbessert. Der Wert von 20,5 % ergibt sich aus einem 12-Monats-EBIT von 47,0 Mio. Euro und einem durchschnittlichen Capital Employed von 229,3 Mio. Euro. Der Ergebnisanstieg des EBIT lässt die Rendite trotz des Anstiegs des Capital Employed weiter ansteigen. Wie im Geschäftsbericht 2016 auf Seite 100 erläutert, haben alle drei strategischen Geschäftsfelder durch ihre Ergebnisentwicklung positiv zur Profitabilität beigetragen.

12-Monats-EBIT in Mio. Euro

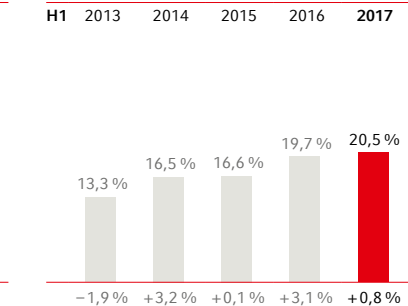


Veränderung zum Vorjahr

÷ Durchschnittliches Capital Employed der vergangenen 4 Quartale in Mio. Euro



= ROCE in %



PROGNOSE-, CHANCEN- UND RISIKOBERICHT

Risiken und Chancen

Wesentliche Risiken und Chancen für die voraussichtliche Entwicklung der CEWE-Gruppe sind im Konzernlagebericht für das Geschäftsjahr 2016 beschrieben. Im Rahmen der fortlaufenden systematischen Erfassung und Steuerung von Risiken durch das Risikomanagement des Konzerns sind weiterhin keine Risiken erkennbar, die für sich genommen oder in ihrer Gesamtheit eine Bestandsgefährdung für den Konzern bedeuten könnten. Weiterführende Informationen hierzu finden Sie im Geschäftsbericht 2016 ab Seite 112.

Prognose 2017

An den grundsätzlichen Ausführungen im Geschäftsbericht 2016 zur langfristigen Unternehmensentwicklung, Länderausrichtung, Innovation, Einschätzung der gesamtwirtschaftlichen Rahmenbedingungen und weitgehenden Unabhängigkeit von konjunkturellen Entwicklungen hat sich auch zum Zeitpunkt der Erstellung dieses

Zwischenberichtes nichts geändert (vgl. dazu Geschäftsbericht 2016 ab Seite 119). Auch die Einschätzungen zur Entwicklung innerhalb der drei Geschäftsfelder Fotofinishing, Einzelhandel und Kommerzieller Online-Druck gelten unverändert (vgl. dazu Geschäftsbericht 2016 ab Seite 121).

Höhere Umsatzsteuer auf Fotobücher in Deutschland ab 2017 wirksam

Die ursprünglich seit dem 25. Dezember 2015 geltende Umsatzsteuererhöhung von 7 % auf 19 % auf Fotobücher in Deutschland wurde durch eine Nichtbeanstandungsregelung bis zum 31. Dezember 2016 ausgesetzt. Diese Regelung ist ausgelaufen, so dass ab dem 1. Januar 2017 Fotobücher nicht mehr mit 7 %, sondern mit 19 % Umsatzsteuer belegt sind.

EBIT-Ergebniszielkorridor 2017: + 5 Mio. Euro

Trotz der erhöhten Umsatzsteuer auf Fotobücher soll der Konzernumsatz 2017 von 593,1 Mio. Euro im Vorjahr 2016 auf 585 Mio. Euro bis 615 Mio. Euro im Mittel leicht steigen. Dabei soll sich der Umsatz im Fotofinishing etwa stabil bis leicht steigend entwickeln, das Geschäftsfeld Einzelhandel eine etwa konstante bis leicht rückläufige Umsatzlinie zeigen und der Kommerzielle Online-Druck soll in den meisten Märkten weiter im Umsatz zulegen; eine Ausnahme könnte nach der Brexit-Entscheidung der britische Markt sein (vgl. dazu auch Kapital „Geschäftsfeld Kommerzieller Online-Druck“ im Geschäftsbericht 2016 und im Zwischenbericht Q1 2017).

Das Konzern-EBIT soll im Korridor von 45 Mio. Euro bis 51 Mio. Euro liegen, das EBT zwischen 44,5 Mio. Euro und 50,5 Mio. Euro und das Nachsteuerergebnis zwischen 30 Mio. Euro und 34 Mio. Euro.

Dies entspricht einer Anhebung des operativen EBIT-Ergebniskanal um rund 5 Mio. Euro gegenüber der Zielsetzung für 2016.

Dennoch dürfte der ROCE leicht sinken, da zu erwarten ist, dass das zur Berechnung verwendete durchschnittliche Capital Employed weiter zunehmen wird, bis sich die schon heute beobachtbaren Zunahmen gejhrt haben.

Etwaige Ergebniseffekte aus der höheren Umsatzsteuer auf Fotobücher sind in der Ergebniszielprognose enthalten.

Die für 2017 geplanten Investitionen sollen etwa auf dem Niveau von 55 Mio. Euro liegen.

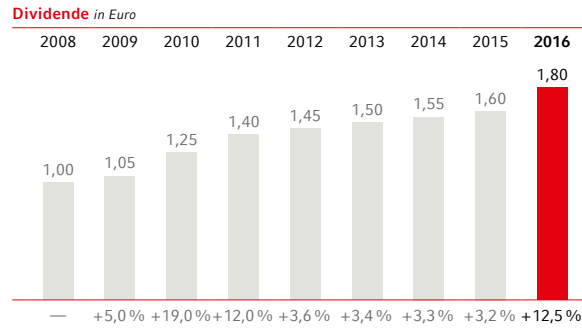
Zielsetzung für 2017		Veränderung zum Vorjahr
Digitalfotos	2,08–2,18 Mrd. Stück	–4 % bis 0 %
Fotos von Filmen	0,040–0,045 Mrd. Stück	–29 % bis –20 %
Fotos gesamt	2,12–2,23 Mrd. Stück	–5 % bis 0 %
CEWE FOTOBÜCHER	6,00–6,25 Mio. Stück	–3 % bis +1 %
Investitionen*	55 Mio. Euro	—
Umsatz	585–615 Mio. Euro	+1 % bis +4 %
EBIT	45–51 Mio. Euro	–4 % bis +8 %
Ergebnis vor Steuern (EBT)	44,5–50,5 Mio. Euro	–4 % bis +9 %
Nachsteuerergebnis	30–34 Mio. Euro	0 % bis +13 %
Ergebnis je Aktie	4,23–4,81 Euro/Stück	0 % bis +14 %

* Operative Investitionen ohne mögliche Investitionen in die Erweiterung des Geschäftsvolumens wie z. B. Unternehmensakquisitionen oder Kundenstamm-Zukäufe

Mindestens Dividenden-Kontinuität angestrebt

CEWE verfolgt grundsätzlich das Ziel der Dividendenkontinuität, soweit dies angesichts der wirtschaftlichen Situation des Unternehmens und der vorhandenen Investitionsmöglichkeiten opportun erscheint. Gleichzeitig sollen die Aktionäre an Ertragssteigerungen des Unternehmens teilhaben. Die absolute Höhe der Dividende ist dabei klar im Fokus, die Ausschüttungsquote ist ein Residuum dieser Politik.

Die CEWE-Hauptversammlung hat am 31. Mai 2017 eine Dividendenerhöhung auf 1,80 Euro pro dividendenberechtigter Aktie für das Geschäftsjahr 2016 beschlossen (Dividende im Vorjahr: 1,60 Euro). Diese Erhöhung ist die achte Dividendenerhöhung in Folge: Seit 2008 ist die Dividende von damals 1,00 Euro pro Aktie auf nun 1,80 Euro kontinuierlich Jahr für Jahr gestiegen.



GLOSSAR



Hinweis:

Wenn in diesem Finanzbericht über Digitalfotos gesprochen wird, beinhaltet die Zahl immer die CEWE FOTOBUCH-Prints sowie die Bilder der Foto-Geschenkartikel.

Alle Zahlenangaben werden grundsätzlich mit möglichst exakten Werten gerechnet und in der Darstellung kaufmännisch gerundet. Dadurch können speziell in Summenzeilen Rundungsabweichungen entstehen.

Anlagevermögen

Sachanlagen zuzüglich der als Finanzinvestition gehaltenen Immobilien, der Geschäfts- oder Firmenwerte, immateriellen Vermögenswerte und der Finanzanlagen

Brutto-Cash Flow

Ergebnis nach Steuern zuzüglich Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen

Brutto-Finanzschulden

Summe aus langfristigen Finanzverbindlichkeiten und kurzfristigen Finanzverbindlichkeiten; siehe auch Finanzverbindlichkeiten

Brutto-Working Capital

Kurzfristige Vermögenswerte ohne liquide Mittel

Capital Employed (CE)

Netto-Working Capital zuzüglich der langfristigen Vermögenswerte und der liquiden Mittel

Capital Invested (CI)

Eigenkapital zuzüglich der nicht operativen Schulden und der Brutto-Finanzschulden

Days Working Capital

Laufzeit des Netto-Working Capital in Tagen, gemessen am Umsatz des abgelaufenen Quartals

EBIT

Ergebnis vor Steuern und Finanzergebnis

EBITDA

Ergebnis vor Steuern, Finanzergebnis und Abschreibungen

EBT

Ergebnis vor Steuern

Eigenkapital

Rechnerisch der gemäß IAS 32 geltende Residualanspruch auf das nach Abzug der Schulden verbleibende Nettovermögen

Eigenkapitalquote

Anteil des Eigenkapitals am Gesamtkapital; rechnerisch das Eigenkapital im Verhältnis zur Bilanzsumme

Finanzverbindlichkeiten

Als solche ausgewiesene langfristige und kurzfristige Finanzverbindlichkeiten ohne bilanziell unter anderen Linien ausgewiesene verzinsliche Rückzahlungsansprüche

Free-Cash Flow

Cash Flow aus operativer Geschäftstätigkeit abzüglich Cash Flow aus Investitionstätigkeit (beides gemäß Kapitalflussrechnung)

Freefloat

auch Streubesitz, bezeichnet den Anteil der frei handelbaren Aktien des Unternehmens am Markt

Fremdkapital

Summe der unter den Passiva als langfristige und kurzfristige Schulden ausgewiesenen Werte

GuV

Gewinn- und Verlustrechnung

Kapitalrentabilität

Siehe Return on Capital Employed

Kurzfristige übrige Schulden

Kurzfristige Steuerrückstellungen, kurzfristige übrige Rückstellungen, kurzfristige übrige finanzielle Verbindlichkeiten sowie kurzfristige übrige Verbindlichkeiten

Liquiditätsquote

Rechnerisch die liquiden Mittel im Verhältnis zur Bilanzsumme

Netto-Cash-Position/ Netto-Finanzschulden

Langfristige Finanzverbindlichkeiten zuzüglich kurzfristiger Finanzverbindlichkeiten abzüglich liquider Mittel; wenn die Differenz negativ ist, spricht man von Netto-Cash-Position, andernfalls von Netto-Finanzschulden

Netto-Working Capital

Kurzfristige Vermögenswerte ohne liquide Mittel abzüglich kurzfristiger Schulden ohne kurzfristige Sonderposten für Investitionszuwendungen und ohne kurzfristige Finanzverbindlichkeiten

Netto-Cash Flow

Brutto-Cash Flow abzüglich der Investitionen

Nicht operative Schulden

Lang- und kurzfristige Sonderposten für Investitionszuwendungen, langfristige Rückstellungen für Pensionen, langfristige passive latente Steuern, langfristige übrige Rückstellungen, langfristige finanzielle Verbindlichkeiten sowie langfristige übrige Verbindlichkeiten

NOPAT

EBIT abzüglich der Steuern vom Einkommen und vom Ertrag sowie der sonstigen Steuern

Operatives Netto-Working Capital

Vorräte plus kurzfristige Forderungen aus Lieferungen und Leistungen abzüglich kurzfristiger Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen

POS

Point of Sale ist der Verkaufsort, d. h. die Ladengeschäfte der Handelspartner und die eigenen Einzelhandelsfilialen

Return on Capital Employed (ROCE)

Ergebnis vor Steuern und vor dem Finanzergebnis (EBIT) im Verhältnis zum Capital Employed; rechnerisch wird zur Ermittlung grds. die 12-Monats-Perspektive gewählt, um eine rollierende Jahresrentabilität zu zeigen

Return on Capital Employed (ROCE) vor Restrukturierung

Ergebnis vor Steuern und vor dem Finanzergebnis (EBIT) bereinigt um Restrukturierungsaufwendungen im Verhältnis zum Capital Employed

Sonstige betriebliche Cash Flows

Veränderungen aus den gezahlten Steuern sowie Einzahlungen aus erhaltenen Zinsen

Sonstiges Brutto-Working Capital

Zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte, kurzfristige Forderungen aus Ertragsteuer-Erstattungen, sonstige kurzfristige finanzielle Vermögenswerte sowie kurzfristige übrige Forderungen und Vermögenswerte

Sonstiges Netto-Working Capital

Sonstiges Brutto-Working Capital abzüglich der kurzfristigen übrigen Schulden

Working Capital-induzierter Cash Flow

Veränderungen aus dem Netto-Working Capital

03

KONZERNZWISCHENABSCHLUSS

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung	50
Konzern-Gesamtergebnisrechnung	51
Konzernbilanz	52
Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung	54
Konzern-Kapitalflussrechnung	56
Segmentberichterstattung nach Geschäftsfeldern	58
Ausgewählte erläuternde Anhangangaben	60
Versicherung der gesetzlichen Vertreter	68
Bescheinigung des Wirtschaftsprüfers	69





KONZERN-GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

für H1 2016 und 2017 der CEWE Stiftung & Co. KGaA

Angaben in TEuro	Q2 2016	Q2 2017	Veränderung	H1 2016	H1 2017	Veränderung
Umsatzerlöse	116.809	116.005	-0,7 %	235.983	234.603	-0,6 %
Erhöhung/Verminderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	52	-76	—	-598	-268	55,2 %
Andere aktivierte Eigenleistungen	178	208	16,9 %	297	469	57,9 %
Sonstige betriebliche Erträge	4.137	5.808	40,4 %	9.383	10.191	8,6 %
Materialaufwand	-37.680	-37.043	1,7 %	-73.582	-70.736	3,9 %
Rohergebnis	83.496	84.902	1,7 %	171.483	174.259	1,6 %
Personalaufwand	-35.969	-37.128	-3,2 %	-72.381	-75.075	-3,7 %
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-39.157	-40.221	-2,7 %	-81.097	-82.506	-1,7 %
Ergebnis vor Abschreibungen und Steuern (EBITDA)	8.370	7.553	-9,8 %	18.005	16.678	-7,4 %
Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte des Anlagevermögens und Sachanlagen	-9.473*	-8.585	9,4 %	-18.461*	-17.121	7,3 %
Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT)	-1.103	-1.032	6,4 %	-456	-443	2,9 %
Finanzerträge	24	25	4,2 %	65	173	166 %
Finanzaufwendungen	-113	-65	42,5 %	-221	-138	37,6 %
Finanzergebnis	-89	-40	55,1 %	-156	35	122 %
Ergebnis vor Steuern (EBT)	-1.192	-1.072	10,1 %	-612	-408	33,3 %
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	405*	256	-36,8 %	219*	68	-68,9 %
Ergebnis nach Steuern	-787	-816	-3,7 %	-393	-340	13,5 %
Ergebnis je Aktie (in Euro)						
unverwässert	-0,11*	-0,11	—	-0,05*	-0,05	—
verwässert	-0,11*	-0,11	—	-0,05*	-0,05	—

* Die Vergleichszahlen wurden angepasst, wie auf S. 62 f. erläutert.

KONZERN-GESAMTERGEBNISRECHNUNG

für H1 2016 und 2017 der CEWE Stiftung & Co. KGaA

Angaben in TEuro	Q2 2016	Q2 2017	Veränderung	H1 2016	H1 2017	Veränderung
Ergebnis nach Steuern	–787*	–816	–3,7 %	–393*	–340	13,5 %
Unterschied aus Währungsumrechnung	–469	–414	11,7 %	–651	–184	71,7 %
Beträge, die gegebenenfalls in künftigen Perioden in die Gewinn- und Verlustrechnung umgegliedert werden	–469	–414	11,7 %	–651	–184	71,7 %
Versicherungsmathematische Gewinne und Verluste	–2.989	774	—	–2.989	774	—
Beträge, die nicht in die Gewinn- und Verlustrechnung umgegliedert werden	–2.989	774	—	–2.989	774	—
Sonstiges Ergebnis	–3.458	360	—	–3.640	590	—
Gesamtergebnis	–4.245	–456	89,3 %	–4.033	250	—

* Die Vergleichszahlen wurden angepasst, wie auf S. 62 f. erläutert.

KONZERNBILANZ

zum 30. Juni 2017 der CEWE Stiftung & Co. KGaA

AKTIVA	<i>Angaben in TEuro</i>	30.06.2016	31.03.2017	30.06.2017	Veränderung zum 31.03.2017	Veränderung zum 30.06.2016
Sachanlagen		112.767	121.137	122.746	1,3 %	8,8 %
Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien		5.006	4.824	4.751	-1,5 %	-5,1 %
Geschäfts- oder Firmenwerte		31.799*	25.839	25.839	—	-18,7 %
Immaterielle Vermögenswerte		21.179*	18.573	17.739	-4,5 %	-16,2 %
Finanzanlagen		5.638	6.427	6.501	1,2 %	15,3 %
Langfristige Forderungen aus Ertragsteuererstattungen		536	0	0	—	-100 %
Langfristige finanzielle Vermögenswerte		650	461	432	-6,3 %	-33,5 %
Langfristige übrige Forderungen und Vermögenswerte		381	575	860	49,6 %	126 %
Aktive latente Steuern		7.266*	6.779	6.909	1,9 %	-4,9 %
Langfristige Vermögenswerte		185.222	184.615	185.777	0,6 %	0,3 %
Vorräte		41.688	46.276	47.734	3,2 %	14,5 %
Kurzfristige Forderungen aus Lieferungen und Leistungen		40.391	35.619	36.033	1,2 %	-10,8 %
Kurzfristige Forderungen aus Ertragsteuererstattungen		4.803	4.058	6.219	53,3 %	29,5 %
Kurzfristige finanzielle Vermögenswerte		2.933	2.497	2.971	19,0 %	1,3 %
Kurzfristige übrige Forderungen und Vermögenswerte		8.746	7.941	7.521	-5,3 %	-14,0 %
Liquide Mittel		15.257	44.081	22.314	-49,4 %	46,3 %
		113.818	140.472	122.792	-12,6 %	7,9 %
Zur Veräußerung gehaltene langfristige Vermögenswerte		1.136	525	184	-65,0 %	-83,8 %
Kurzfristige Vermögenswerte		114.954	140.997	122.976	-12,8 %	7,0 %
Aktiva		300.176	325.612	308.753	-5,2 %	2,9 %

* Die Vergleichszahlen wurden angepasst, wie auf S. 62 f. erläutert.

PASSIVA	<i>Angaben in TEuro</i>	30.06.2016	31.03.2017	30.06.2017	Veränderung zum 31.03.2017	Veränderung zum 30.06.2016
Gezeichnetes Kapital		19.240	19.240	19.240	—	—
Kapitalrücklage		70.441	71.417	71.647	0,3 %	1,7 %
Eigene Anteile zu Anschaffungskosten		–8.671	–8.482	–8.482	—	2,2 %
Gewinnrücklagen und Bilanzgewinn		89.448*	123.651	110.305	–10,8 %	23,3 %
Summe Eigenkapital der Aktionäre der CEWE KGaA		170.458	205.826	192.710	–6,4 %	13,1 %
Langfristige Rückstellungen für Pensionen		26.484	25.933	25.259	–2,6 %	–4,6 %
Langfristige passive latente Steuern		3.907*	3.133	2.917	–6,9 %	–25,3 %
Langfristige übrige Rückstellungen		153	0	0	—	–100 %
Langfristige Finanzverbindlichkeiten		1.317	1.163	775	–33,4 %	–41,2 %
Langfristige finanzielle Verbindlichkeiten		230	230	230	—	—
Langfristige übrige Verbindlichkeiten		601	494	497	0,6 %	–17,3 %
Langfristige Schulden		32.692	30.953	29.678	–4,1 %	–9,2 %
Kurzfristige Steuerschulden		6.849	10.971	6.985	–36,3 %	2,0 %
Kurzfristige übrige Rückstellungen		3.067	3.468	2.375	–31,5 %	–22,6 %
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten		7.382	1.655	1.655	—	–77,6 %
Kurzfristige Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		52.204	46.024	50.078	8,8 %	–4,1 %
Kurzfristige finanzielle Verbindlichkeiten		346	1.008	1.008	—	191 %
Kurzfristige übrige Verbindlichkeiten		27.178	25.707	24.264	–5,6 %	–10,7 %
Kurzfristige Schulden		97.026	88.833	86.365	–2,8 %	–11,0 %
Passiva		300.176	325.612	308.753	–5,2 %	2,9 %

* Die Vergleichszahlen wurden angepasst, wie auf S. 62 f. erläutert.

KONZERN-EIGENKAPITALVERÄNDERUNGSRECHNUNG

für H1 2016 und 2017 der CEWE Stiftung & Co. KGaA

<i>Angaben in TEuro</i>	Gezeichnetes Kapital	Kapital- rücklage	Erwirtschaftetes Konzern- eigenkapital
Stand 01.01.2016	19.240	70.223	114.607
Gesamtergebnis	0	0	-393*
Gezahlte Dividende	0	0	-11.468
Aktienoptionspläne	0	218	0
Eigentümerbezogene Eigenkapitalveränderungen	0	218	-11.468
Stand 30.06.2016	19.240	70.441	102.746
 Stand 01.01.2017	 19.240	 71.188	 133.502
Gesamtergebnis	0	0	-340
Gezahlte Dividende	0	0	-12.890
Aktienoptionspläne	0	459	0
Eigentümerbezogene Eigenkapitalveränderungen	0	459	-12.890
Stand 30.06.2017	19.240	71.647	120.272

* Die Vergleichszahlen wurden angepasst, wie auf S. 62 f. erläutert.

Versicherungs- mathematische Gewinne und Verluste	Ausgleichs- posten aus Währungs- umrechnung	Erfolgsneutral berücksichtigte Ertragsteuern	Gewinn- rücklagen und Bilanzgewinn	Summe	Eigene Anteile zu Anschaf- fungskosten	Summe Eigenkapital der Aktionäre der CEWE KGaA
-9.182	-3.730	3.254	104.949	194.412	-7.454	186.958
-2.989	-651	0	-4.033	-4.033	0	-4.033
0	0	0	-11.468	-11.468	0	-11.468
0	0	0	0	218	0	218
0	0	0	-11.468	-11.250	-1.217	-12.467
-12.171	-4.381	3.254	89.448	179.129	-8.671	170.458
-9.822	-4.164	3.429	122.945	213.373	-8.482	204.891
774	-184	0	250	250	0	250
0	0	0	-12.890	-12.890	0	-12.890
0	0	0	0	459	0	459
0	0	0	-12.890	-12.431	0	-12.431
-9.048	-4.348	3.429	110.305	201.192	-8.482	192.710

KONZERN-KAPITALFLUSSRECHNUNG

für H1 2016 und 2017 der CEWE Stiftung & Co. KGaA

Angaben in TEuro	Q2 2016	Q2 2017	Veränderung in %
EBITDA	8.370	7.553	-9,8 %
+/- Zahlungsunwirksame Effekte	333	-493	—
+ Abnahme Operatives Netto-Working Capital	3.020	2.364	-21,7 %
- Zunahme Sonstiges Netto-Working Capital (ohne Ertragsteuerposten)	-2.252	-2.249	0,1 %
- Gezahlte Steuern	-1.832	-6.237	-240 %
+ Erhaltene Zinsen	17	13	-23,5 %
= Cash Flow aus betrieblicher Tätigkeit	7.656	951	-87,6 %
- Abflüsse aus Investitionen in das Anlagevermögen	-13.359	-9.593	28,2 %
- Abflüsse aus Investitionen in Finanzanlagen	-117	-75	35,9 %
+/- Zuflüsse (+)/Abflüsse (-) aus Investitionen in langfristige Finanzinstrumente	14	-4	—
+ Zuflüsse aus dem Verkauf von Sachanlagen und immateriellen Vermögenswerten	160	403	152 %
= Cash Flow aus Investitionstätigkeit	-13.302	-9.269	30,3 %
= Free-Cash Flow	-5.646	-8.318	-47,3 %
- Gezahlte Dividenden	-11.468	-12.890	-12,4 %
- Erwerb von eigenen Anteilen	-1.217	0	—
= Abflüsse an Anteilseigner	-12.685	-12.890	-1,6 %
+ Zuflüsse aus der Veränderung der Finanzschulden	5.873	-388	—
- Gezahlte Zinsen	-113	-65	42,5 %
+/- Sonstige Finanztransaktionen	0	4	—
= Cash Flow aus Finanzierungstätigkeit	-6.925	-13.339	-92,6 %
Liquide Mittel zum Beginn der Berichtsperiode	27.825	44.081	58,4 %
+/- Wechselkursbedingte Änderungen der liquiden Mittel	3	-110	—
+ Cash Flow aus betrieblicher Tätigkeit	7.656	951	-87,6 %
- Cash Flow aus Investitionstätigkeit	-13.302	-9.269	30,3 %
+/- Cash Flow aus Finanzierungstätigkeit	-6.925	-13.339	-92,6 %
= Liquide Mittel zum Ende der Berichtsperiode	15.257	22.314	46,3 %

H1 2016	H1 2017	Veränderung in %
18.005	16.678	-7,4 %
-122	128	—
20.651	5.266	-74,5 %
-10.883	-13.466	-23,7 %
-3.844	-9.239	-140 %
30	26	-13,3 %
23.837	-607	—
-20.738	-15.032	27,5 %
-198	-327	-65,2 %
6	125	>1.000 %
1.387	474	-65,8 %
-19.543	-14.760	24,5 %
4.294	-15.367	—
-11.468	-12.890	-12,4 %
-1.217	0	100 %
-12.685	-12.890	-1,6 %
2.025	2.220	9,6 %
-221	-138	37,6 %
24	130	442 %
-10.857	-10.678	1,6 %
21.679	48.557	124 %
141	-198	—
23.837	-607	—
-19.543	-14.760	24,5 %
-10.857	-10.678	1,6 %
15.257	22.314	46,3 %

SEGMENTBERICHTERSTATTUNG NACH GESCHÄFTSFELDERN*

für Q2 2016 und 2017 der CEWE Stiftung & Co. KGaA

Q2	Angaben in TEuro	Fotofinishing	Einzelhandel	Kommerzieller Online-Druck	Sonstiges	CEWE- Gruppe
Außenumsatzerlöse	2017	82.129	13.238	19.915	723	116.005
	2016	81.143	14.477	20.687	502	116.809
Außenumsatzerlöse währungsbereinigt	2017	82.158	13.132	20.044	723	116.057
	2016	81.143	14.477	20.687	502	116.809
EBIT vor Restrukturierungen	2017	216	-52	-301	-895	-1.032
	2016	-493**	-3	292	-713**	-917**
Restrukturierungen	2017	0	0	0	0	0
	2016	-186	0	0	0	-186
EBIT	2017	216	-52	-301	-895	-1.032
	2016	-679**	-3	292	-713**	-1.103**

* Die Segmentberichterstattung nach Geschäftsfeldern ist integraler Bestandteil des Anhangs.

** Die Vergleichszahlen wurden angepasst, wie auf S. 62 f. erläutert.

Erläuterung der Geschäftsfelder

- Fotofinishing inkl. der Umsätze und Ergebnisse aus CEWE-Fotoarbeiten des eigenen Einzelhandels
- Einzelhandel beinhaltet nur das Handelswarengeschäft ohne eigene CEWE-Fotoarbeiten.
- Sonstiges beinhaltet Holding-/Strukturkosten (v. a. AR- und IR-Kosten), Immobilien, futalis.

SEGMENTBERICHTERSTATTUNG NACH GESCHÄFTSFELDERN*

für H1 2016 und 2017 der CEWE Stiftung & Co. KGaA

H1	<i>Angaben in TEuro</i>	Fotofinishing	Einzelhandel	Kommerzieller Online-Druck	Sonstiges	CEWE- Gruppe
Außenumsatzerlöse	2017	167.694	25.021	40.481	1.407	234.603
	2016	166.603	27.291	41.135	954	235.983
Außenumsatzerlöse währungsbereinigt	2017	167.625	24.569	40.767	1.407	234.368
	2016	166.603	27.291	41.135	954	235.983
EBIT vor Restrukturierungen	2017	1.565	-375	-192	-1.441	-443
	2016	686**	-400	819	-1.375**	-270**
Restrukturierungen	2017	0	0	0	0	0
	2016	-186	0	0	0	-186
EBIT	2017	1.565	-375	-192	-1.441	-443
	2016	500**	-400	819	-1.375**	-456**

* Die Segmentberichterstattung nach Geschäftsfeldern ist integraler Bestandteil des Anhangs.

** Die Vergleichszahlen wurden angepasst, wie auf S. 62 f. erläutert.

Erläuterung der Geschäftsfelder

- Fotofinishing inkl. der Umsätze und Ergebnisse aus CEWE-Fotoarbeiten des eigenen Einzelhandels
- Einzelhandel beinhaltet nur das Handelswarengeschäft ohne eigene CEWE-Fotoarbeiten.
- Sonstiges beinhaltet Holding-/Strukturkosten (v. a. AR- und IR-Kosten), Immobilien, fufalis.

AUSGEWÄHLTE ERLÄUTERnde ANHANGSANGABEN

Unternehmensinformation

Die CEWE Stiftung & Co. KGaA, Oldenburg (im Folgenden: CEWE KGaA), ist eine börsennotierte Kommanditgesellschaft auf Aktien deutschen Rechts mit Sitz in Deutschland. CEWE KGaA ist Muttergesellschaft der CEWE-Gruppe (im Folgenden: CEWE). CEWE ist ein international tätiger Konzern, dessen Schwerpunkte als Technologie- und Marktführer im Bereich Fotofinishing, im Kommerziellen Online-Druck sowie im Foto-einzelhandel liegen.

Grundlagen für die Aufstellung des Konzernzwischenabschlusses zum 30. Juni 2017

Der Konzernzwischenabschluss zum 30. Juni 2017 der CEWE KGaA ist in Übereinstimmung mit den am Stichtag geltenden International Financial Reporting Standards (IFRS) und den Interpretationen des International Accounting Standards Board (IASB) erstellt, wie sie in der Europäischen Union anzuwenden sind. Dieser Zwischenabschluss enthält sämtliche Angaben und Informationen, die gemäß IAS 34 für einen verkürzten Zwischenabschluss notwendig sind.

Bei der Erstellung des verkürzten Zwischenabschlusses müssen durch den Vorstand in Übereinstimmung mit den Rechnungslegungsgrundsätzen Schätzungen vorgenommen und Annahmen getroffen werden, die den Ausweis von Vermögenswerten und Verbindlichkeiten, die Erträge und Aufwendungen sowie die Offenlegung von Eventualverbindlichkeiten und -forderungen betreffen. Die tatsächlichen künftigen Beträge können von diesen Schätzungen abweichen.

Seit dem Berichtsjahr 2017 waren keine neuen Standards erstmals anzuwenden.

Folgende, in EU-Recht übernommene IFRS wurden bis zum 30. Juni 2017 herausgegeben, sind aber erst in späteren Berichtsperioden verpflichtend anzuwenden:

	Datum der Veröffentlichung	Erwartete Übernahme in EU-Recht	Anwendungszeitpunkt (EU)
IFRS 15 Erlöse aus Verträgen mit Kunden (inklusive Änderungen an IFRS 15 Zeitpunkt des Inkrafttretens von IFRS 15)	11.09.2015	22.09.2016	01.01.2018
IFRS 9 Finanzinstrumente	24.07.2014	22.11.2016	01.01.2018

Nachfolgende Standards sowie Interpretationen und Änderungen zu bestehenden Standards, die ebenfalls vom IASB herausgegeben wurden, sind im Konzernzwischenabschluss zum

30. Juni 2017 noch nicht verpflichtend anzuwenden. Deren Anwendung setzt voraus, dass sie im Rahmen des IFRS-Übernahmeverfahrens („Endorsement“) der EU angenommen werden:

Änderung/Standard	Datum der Veröffentlichung	Erwartete Übernahme in EU-Recht	Anwendungszeitpunkt
IFRS 14 Regulatorische Abgrenzungsposten	30.01.2014	Die Europäische Kommission hat beschlossen, das Übernahmeverfahren dieses Zwischenstandards auszulassen und stattdessen den finalen Standard abzuwarten.	
IFRS 16 Leasingverhältnisse	13.01.2016	2. Halbjahr 2017	01.01.2019
Änderungen an IFRS 10 und IAS 28: Veräußerung oder Einbringung von Vermögenswerten zwischen einem Investor und einem assoziierten Unternehmen oder Joint Venture	11.09.2014	Verschoben	Auf unbestimmte Zeit verschoben
Änderungen an IAS 12: Ansatz latenter Steueransprüche für unrealisierte Verluste	19.01.2016	4. Quartal 2017	01.01.2017
Änderungen an IAS 7: Angabeninitiative	29.01.2016	4. Quartal 2017	01.01.2017
Klarstellung zu IFRS 15: Erlöse aus Verträgen mit Kunden	12.04.2016	4. Quartal 2017	01.01.2018
Änderungen an IFRS 2: Klassifizierung und Bewertung von Geschäftsvorfällen mit anteilsbasierter Vergütung	20.06.2016	2. Halbjahr 2017	01.01.2018
Änderungen an IFRS 4: Anwendung von IFRS 9 Finanzinstrumente gemeinsam mit IFRS 4 Versicherungsverträge	12.09.2016	4. Quartal 2017	01.01.2018
Jährliche Verbesserungen der IFRS (AIP) – Zyklus 2014–2016	08.12.2016	2. Halbjahr 2017	01.01.2018/01.01.2017
IFRIC Interpretation 22: Transaktionen in fremder Währung und im Voraus gezahlter Gegenleistungen	08.12.2016	2. Halbjahr 2017	01.01.2018
Änderungen an IAS 40: Übertragung von als Finanzinvestition gehaltenen Immobilien	08.12.2016	2. Halbjahr 2017	01.01.2018

Soweit weitere neue Standards, die für das Jahr 2017 noch keine Gültigkeit haben, auf freiwilliger Basis angewendet werden könnten, wird von dieser Möglichkeit kein Gebrauch gemacht. Die Anwendung der zum Quartalsstichtag herausgegebenen, aber noch nicht verbindlich umzusetzenden Standards wird im Hinblick auf zukünftige Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage noch geprüft. Unter Umständen werden aufgrund einiger Standards zusätzliche Anhangsangaben erforderlich sein. Die neuen Standards werden erst nach Abschluss des Endorsementverfahrens in der EU angewendet. Zu den Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wird auf die Ausführungen des Konzernabschlusses 2016 (S. 179) verwiesen.

Die Bilanzierungs-, Bewertungs- und Ansatzvorschriften sowie Konsolidierungsmethoden für den Halbjahresfinanzbericht zum 30. Juni 2017 wurden ohne wesentliche Änderungen im Vergleich zum 31. Dezember 2016 angewendet und sind dem Konzernabschluss zum 31. Dezember 2016 zu entnehmen. Ebenso haben sich Grundlagen und Methoden der Schätzungen für den Halbjahresfinanzbericht gegenüber den Vorperioden nicht geändert.

Finalisierung von Kaufpreisallokationen

Im Geschäftsjahr 2016 wurden Kaufpreisallokationen abgeschlossen. Die Angaben für das zweite Quartal und das Halbjahr 2016 wurden angepasst (vgl. dazu Geschäftsbericht 2016 S. 179).

Die Änderungen haben folgende Auswirkungen auf die Vergleichszahlen:

	30.06.2016
	Finalisierung Kaufpreis- allokation
Bilanz	<i>Angaben in TEuro</i>
Geschäfts- oder Firmenwerte	– 4.742
Immaterielle Vermögenswerte	5.867
Aktive latente Steuern	131
Gewinnrücklagen und Bilanzgewinn	– 1.231
Nicht beherrschende Anteile	668
Langfristige passive latente Steuern	1.819
Bilanzsumme	1.256

	Q2 2016	H1 2016
	Finalisierung Kaufpreis- allokation	Finalisierung Kaufpreis- allokation
Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung	<i>Angaben in TEuro</i>	
Abschreibungen	– 229	– 458
EBIT	– 229	– 458
Steuern vom Einkommen und Ertrag	94	164
Ergebnis nach Steuern	– 135	– 294

	Q2 2016	H1 2016
	Finalisierung Kaufpreis- allokation	Finalisierung Kaufpreis- allokation
Konzern-Gesamt- ergebnisrechnung	<i>Angaben in TEuro</i>	
Gesamtergebnis	– 135	– 294
Ergebnis je Aktie (in Euro)		
unverwässert	– 0,04	– 0,08
verwässert	– 0,04	– 0,08

Konsolidierungskreis

In den Konzernzwischenabschluss zum 30. Juni 2017 sind neben der CEWE KGaA die in- und ausländischen Gesellschaften einbezogen, bei denen die CEWE KGaA unmittelbar oder mittelbar die Möglichkeit eines beherrschenden Einflusses hat.

Der Konsolidierungskreis umfasst zum 30. Juni 2017 neben der CEWE KGaA als Obergesellschaft elf inländische und 20 ausländische Gesellschaften. Die bisher in den Konsolidierungskreis einbezogene CEWE ZAGREB d.o.o., Zagreb (Kroatien), wurde im zweiten Quartal 2017 liquidiert. Daneben werden die auf die CEWE COLOR Versorgungskasse e.V., Wiesbaden, ausgelagerten Pensionsverpflichtungen weiterhin in den Konzernabschluss einbezogen. Insoweit die Versorgungskasse ihren Verpflichtungen nicht aus eigenen Mitteln nachkommen kann, werden ihr diese durch die CEWE KGaA zur Verfügung gestellt. Wegen untergeordneter wirtschaftlicher Bedeutung nicht in den Konsolidierungskreis einbezogen wurde die Bilder-planet.de GmbH, Köln.

Saisonale Einflüsse auf die Geschäftstätigkeit

Hinsichtlich der saisonalen und konjunkturellen Einflüsse auf den Zwischenabschluss zum 30. Juni 2017 wird auf die Erläuterungen im Zwischenlagebericht verwiesen.

Wesentliche Geschäftsvorfälle

Im zweiten Quartal 2017 wurde das Vorkaufsrecht an dem Betriebsgrundstück des Dresdner Produktionsstandorts zu einem Kaufpreis von 26,4 Mio. Euro ausgeübt. Der Kauf wurde bisher noch nicht abgewickelt. Weitere nach Art, Ausmaß und Häufigkeit nennenswerte Sachverhalte, die die Bilanz, die Gewinn- und Verlustrechnung oder den Cash Flow beeinflussen, sind bis zum 30. Juni des laufenden Geschäftsjahres nicht angefallen.

Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Nach Art, Ausmaß und Häufigkeit nennenswerte Sachverhalte nach dem 30. Juni 2017 liegen nicht vor.

Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung, Bilanz, Kapitalflussrechnung

Ausführliche Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung finden sich im Zwischenlagebericht in den Kapiteln der Geschäftsfelder sowie in „Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung“; die Erläuterungen zur Bilanz und Kapitalflussrechnung in den Kapiteln „Finanz- und Vermögenslage“ sowie „Cash Flow“. Die Entwicklung des Eigenkapitals wird durch die Eigenkapitalveränderungsrechnung gesondert dargestellt.

Eigenkapital

Zum 31. Dezember 2016 hielt die CEWE Stiftung & Co. KGaA, Oldenburg, 143.836 Stückaktien als eigene Anteile. Darüber hinaus hielt zu diesem Zeitpunkt die CEWE COLOR Versorgungskasse e. V., Wiesbaden, 112.752 Stückaktien der Gesellschaft. Letztere waren in den Konzernabschluss korrigierend einzubeziehen, so dass zum Stichtag 31. Dezember 2016 insgesamt 256.588 Stückaktien als eigene Anteile im Konzernabschluss der CEWE KGaA auszuweisen waren.

Zum 30. Juni 2017 betrug bei der CEWE KGaA der Bestand an eigenen Anteilen gemäß § 71 AktG 143.836 Stück (Gesamtbetrag 4.709 TEuro, durchschnittlicher Kaufkurs 32,74 Euro/Aktie; Vorjahr: 151.146 Stück, 4.898 TEuro, 32,40 Euro/Aktie) und für den Konzern insgesamt 256.588 Stück (Gesamtbetrag 8.482 TEuro, durchschnittlicher Kaufkurs 33,06 Euro/Aktie, Vorjahr: 263.898 Stück, 8.671 TEuro, 32,86 Euro/Aktie).

Zum 30. Juni 2017 betrug das Grundkapital der CEWE KGaA unverändert zum 31. Dezember 2016 19.240 TEuro, eingeteilt in 7.400.020 Aktien. Die Entwicklung des Eigenkapitals ist in der Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung zu sehen und wird im Zwischenlagebericht im Kapitel „Finanz- und Vermögenslage“ erläutert.

Finanzinstrumente

Mit Ausnahme der zum beizulegenden Zeitwert bilanzierten Derivate werden sämtliche Vermögenswerte und Schulden zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet. Bei den zu fortgeführten Anschaffungskosten bilanzierten Vermögenswerten und Schulden stellen die Buchwerte der finanziellen Vermögenswerte und Schulden in der Bilanz eine gute Näherung an den beizulegenden Zeitwert dar.

Die bilanzierten ausgewiesenen Derivate sind zum beizulegenden Zeitwert bewertet.

Erläuterungen zur Segmentberichterstattung

Eine detaillierte Erläuterung zum Segmentbericht befindet sich im Zwischenlagebericht im Kapitel der Segmente.

Eventualverbindlichkeiten

Es bestanden Eventualschulden aus der Hingabe von Bürgschaften und Garantien für Dritte, aus möglichen Prozessrisiken und aus anderen Sachverhalten in Höhe von 1.450 TEuro (Ende Vorjahresquartal: 1.449 TEuro).

Beziehungen zu nahestehenden Unternehmen und Personen

Als nahestehende Personen werden in der CEWE-Gruppe die Mitglieder des Vorstandes und des Aufsichtsrates sowie die Mitglieder der Erbgemeinschaft nach Senator h. c. Heinz Neumüller, Oldenburg, und mit der Erbgemeinschaft verbundene Unternehmen definiert. Geschäftsvorfälle mit nahestehenden Unternehmen und Personen haben im zweiten Quartal

2017 stattgefunden. Wesentliche Transaktionen betreffen einzelne Mietverhältnisse zwischen dem Konzern und verbundenen Unternehmen der Erbgemeinschaft nach Senator h. c. Heinz Neumüller, Oldenburg, über betrieblich genutzte Immobilien. Art und Umfang der Geschäfte haben sich im Vergleich zum Konzernabschluss zum 31. Dezember 2016 nicht wesentlich verändert.

Seite 19 ff.
Geschäftsfelder

Seite 50 ff.
Konzern-Gewinn- und
Verlustrechnung

Seite 52
Bilanz und Finanzierung

Seite 56
Cash Flow

Ergebnis je Aktie	<i>Angaben in TEuro</i>	Q2 2016	Q2 2017	H1 2016	H1 2017
Ergebnis nach Steuern		-787*	-816	-393*	-340
Gewichteter Durchschnitt unverwässerte Aktienzahl (in Stück)		7.150.813	7.143.432	7.153.418	7.143.432
Unverwässertes Ergebnis je Aktie (in Euro)		-0,11	-0,11	-0,05	-0,05
Konzernergebnis nach Ergebnisanteilen Dritter		-787*	-816	-393*	-340
Gewichteter Durchschnitt verwässerte Aktienzahl (in Stück)		7.150.813	7.143.432	7.153.418	7.143.432
Verwässernder Effekt der ausgegebenen Aktienoptionen		24.736	82.389	10.567	79.329
Verwässertes Ergebnis je Aktie (in Euro)		-0,11	-0,11	-0,05	-0,05

* Die Vergleichszahlen wurden angepasst, wie auf S. 62 f. erläutert.

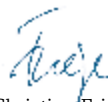
VERSICHERUNG DER GESETZLICHEN VERTRETER

Nach bestem Wissen versichern wir, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen für die Zwischenberichtserstattung der Konzernzwischenabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und im Konzernzwischenlagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäfts-

ergebnisses und die Lage des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns im verbleibenden Geschäftsjahr beschrieben sind.

Oldenburg, 10. August 2017
CEWE Stiftung & Co. KGaA

Für die persönlich haftende Gesellschafterin
Neumüller CEWE COLOR Stiftung
– Der Vorstand –



Dr. Christian Friege
(Vorstandsvorsitzender)



Patrick Berkhouwer



Dr. Reiner Fageth



Carsten Heitkamp



Dr. Olaf Holzkämper



Thomas Mehls



Frank Zweigle

BESCHEINIGUNG DES WIRTSCHAFTSPRÜFERS

An die CEWE Stiftung & Co. KGaA

Wir haben den verkürzten Konzernzwischenabschluss – bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung, Gesamtergebnisrechnung, Kapitalflussrechnung, Eigenkapitalveränderungsrechnung sowie ausgewählten erläuternden Anhangangaben – und den Konzernzwischenlagebericht der CEWE Stiftung & Co. KGaA, Oldenburg, für den Zeitraum vom 1. Januar 2017 bis zum 30. Juni 2017, die Bestandteile des Halbjahresfinanzberichts nach § 37w WpHG sind, einer prüferischen Durchsicht unterzogen. Die Aufstellung des verkürzten Konzernzwischenabschlusses nach den IFRS für Zwischenberichterstattungen, wie sie in der EU anzuwenden sind, und des Konzernzwischenlageberichts nach den für Konzernzwischenlageberichte anwendbaren Vorschriften des WpHG liegt in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, eine Bescheinigung zu dem verkürzten Konzernzwischenabschluss und dem Konzernzwischenlagebericht auf der Grundlage unserer prüferischen Durchsicht abzugeben.

Wir haben die prüferische Durchsicht des verkürzten Konzernzwischenabschlusses und des Konzernzwischenlageberichts unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze für die prüferische Durchsicht von Abschlüssen vorgenommen. Danach ist die prüferische Durchsicht so zu planen und durchzuführen, dass wir bei kritischer Würdigung mit einer gewissen Sicherheit ausschließen können, dass der verkürzte Konzernzwischenabschluss in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den IFRS für Zwischenberichterstattungen,

wie sie in der EU anzuwenden sind, und der Konzernzwischenlagebericht in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den für Konzernzwischenlageberichte anwendbaren Vorschriften des WpHG aufgestellt worden sind. Eine prüferische Durchsicht beschränkt sich in erster Linie auf Befragungen von Mitarbeitern der Gesellschaft und auf analytische Beurteilungen und bietet deshalb nicht die durch eine Abschlussprüfung erreichbare Sicherheit. Da wir auftragsgemäß keine Abschlussprüfung vorgenommen haben, können wir einen Bestätigungsvermerk nicht erteilen.

Auf der Grundlage unserer prüferischen Durchsicht sind uns keine Sachverhalte bekannt geworden, die uns zu der Annahme veranlassen, dass der verkürzte Konzernzwischenabschluss in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den IFRS für Zwischenberichterstattungen, wie sie in der EU anzuwenden sind, oder dass der Konzernzwischenlagebericht in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den für Konzernzwischenlageberichte anwendbaren Vorschriften des WpHG aufgestellt worden ist.

Hamburg, 10. August 2017

BDO AG
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

gez. Glaser
Wirtschaftsprüfer

gez. Härle
Wirtschaftsprüfer

04

WEITERE INFORMATIONEN

Mehrjahresübersicht	72
Finanzterminkalender	76
Impressum	76



MEHRJAHRESÜBERSICHT

Kennzahlen

Volumen und Mitarbeiter		Q2 2011	Q2 2012	Q2 2013
Digitalfotos	in Mio. Stück	449,7	480,9	451,6
Fotos von Filmen	in Mio. Stück	69,3	44,5	30,0
Fotos gesamt	in Mio. Stück	519	525	482
CEWE FOTOBÜCHER	in Tsd. Stück	970,4	1.095,0	1.093,8
Mitarbeiter (Durchschnitt)	auf Vollzeit umgerechnet	2.635	3.109	3.077
Mitarbeiter (Stichtagsbetrachtung)	auf Vollzeit umgerechnet	2.632	3.259	3.089
Ertrag		Q2 2011	Q2 2012	Q2 2013
Umsatz	in Mio. Euro	96,8	107,7	112,9
EBITDA	in Mio. Euro	8,9	8,7	4,5
EBITDA-Marge	in % vom Umsatz	9,2	8,0	4,0
EBIT	in Mio. Euro	0,5	-0,7	-4,1
EBIT-Marge	in % vom Umsatz	0,5	-0,7	-3,6
Restrukturierungsaufwand	in Mio. Euro	0,0	0,0	1,0
EBIT vor Restrukturierung	in Mio. Euro	0,5	-0,7	-3,1
EBT	in Mio. Euro	0,1	-1,2	-4,3
Ergebnis nach Steuern	in Mio. Euro	-0,3	-0,6	-4,1
Kapital		Q2 2011	Q2 2012	Q2 2013
Bilanzsumme	in Mio. Euro	238,5	278,1	282,5
Capital Employed (CE)	in Mio. Euro	147,9	191,4	190,5
Eigenkapital	in Mio. Euro	106,2	103,5	108,6
Eigenkapitalquote	in % von der Bilanzsumme	44,5	37,2	38,4
Netto-Finanzschulden (+)/Netto-Cash-Position (-)	in Mio. Euro	14,4	55,7	44,0
ROCE (letzte 12 Monate)	in % vom Capital Employed	18,2	15,3	13,3

Q2 2014	Q2 2015	Q2 2016	Q2 2017	H1 2011	H1 2012	H1 2013	H1 2014	H1 2015	H1 2016	H1 2017
440,1	418,4	427,2	412,2	872,6	942,7	914,4	891,1	868,9	898,8	840,6
23,1	18,7	14,7	12,0	120,4	78,9	53,4	41,1	32,8	25,5	21,2
463	437	442	424	993	1.022	968	932	902	924	862
1.118,1	1.120,2	1.196,7	1.120,0	1.890,2	2.121,6	2.195,4	2.259,7	2.279,9	2.474,4	2.279,1
3.173	3.213	3.305	3.421	2.655	3.130	3.105	3.160	3.251	3.319	3.446
3.177	3.199	3.301	3.411	2.632	3.259	3.089	3.177	3.199	3.301	3.411

Q2 2014	Q2 2015	Q2 2016	Q2 2017	H1 2011	H1 2012	H1 2013	H1 2014	H1 2015	H1 2016	H1 2017
104,2	106,1	116,8	116,0	186,3	203,9	221,1	207,2	212,9	236,0	234,6
4,5	5,0	8,4	7,6	12,1	10,7	7,0	8,4	9,8	18,0	16,7
4,3	4,7	7,2	6,5	6,5	5,2	3,2	4,1	4,6	7,6	7,1
-3,6	-3,6	-1,1	-1,0	-4,9	-7,7	-10,7	-7,8	-7,1	-0,5	-0,4
-3,4	-3,4	-0,9	-0,9	-2,6	-3,8	-4,8	-3,8	-3,3	-0,2	-0,2
0,0	0,0	0,2	0,0	0,0	0,0	3,3	0,0	1,0	0,2	0,0
-3,6	-3,6	-0,9	-1,0	-4,9	-7,7	-7,4	-7,8	-6,1	-0,3	-0,4
-4,0	-3,7	-1,2	-1,1	-5,5	-8,7	-11,3	-8,5	-7,4	-0,6	-0,4
-2,9	-2,4	-0,8	-0,8	-6,0	-7,7	-10,2	-7,2	-6,1	-0,4	-0,3

Q2 2014	Q2 2015	Q2 2016	Q2 2017	H1 2011	H1 2012	H1 2013	H1 2014	H1 2015	H1 2016	H1 2017
273,6	286,7	300,2	308,8	—	—	—	—	—	—	—
188,5	203,1	210,5	224,0	—	—	—	—	—	—	—
147,2	158,0	170,5	192,7	—	—	—	—	—	—	—
53,8	55,1	56,8	62,4	—	—	—	—	—	—	—
4,7	7,1	-6,6	-19,9	—	—	—	—	—	—	—
16,5	16,6	19,7	20,5	—	—	—	—	—	—	—

MEHRJAHRESÜBERSICHT

Kennzahlen

Cash Flow		Q2 2011	Q2 2012	Q2 2013
Cash Flow aus der betrieblichen Tätigkeit	<i>in Mio. Euro</i>	10,3	-5,9	0,2
Cash Flow aus der Investitionstätigkeit	<i>in Mio. Euro</i>	-5,1	3,5	-9,0
Free-Cash Flow	<i>in Mio. Euro</i>	5,2	-2,4	-8,8
Cash Flow aus Finanzierungstätigkeit	<i>in Mio. Euro</i>	-10,6	-8,9	8,2
Zahlungswirksame Veränderung der liquiden Mittel	<i>in Mio. Euro</i>	-5,4	-11,3	-0,5

Aktie		Q2 2011	Q2 2012	Q2 2013
Anzahl der Aktien (Nennwert 2,60 Euro)	<i>in Stück</i>	7.380.020	7.380.020	7.380.020
Ergebnis je Aktie				
unverwässert	<i>in Euro</i>	-0,04	-0,10	-0,62
verwässert	<i>in Euro</i>	-0,04	-0,10	-0,62

Q2 2014	Q2 2015	Q2 2016	Q2 2017	H1 2011	H1 2012	H1 2013	H1 2014	H1 2015	H1 2016	H1 2017
3,2	5,2	7,7	1,0	12,6	-8,8	-3,1	12,2	4,2	23,8	-0,6
-9,1	-11,9	-13,3	-9,3	-10,7	-24,1	-13,0	-12,9	-23,4	-19,5	-14,8
-5,9	-6,7	-5,6	-8,3	1,9	-32,9	-16,1	-0,7	-19,1	4,3	-15,4
4,8	4,2	-6,9	-13,3	-11,9	9,4	13,9	-0,4	3,8	-10,9	-10,7
-1,1	-2,4	-12,6	-21,7	-10,0	-23,5	-2,2	-1,1	-15,4	-6,6	-26,0

Q2 2014	Q2 2015	Q2 2016	Q2 2017	H1 2011	H1 2012	H1 2013	H1 2014	H1 2015	H1 2016	H1 2017
7.400.020	7.400.020	7.400.020	7.400.020	7.380.020	7.380.020	7.380.020	7.400.020	7.400.020	7.400.020	7.400.020
-0,41	-0,34	-0,11	-0,11	-0,88	-1,18	-1,55	-1,05	-0,85	-0,05	-0,05
-0,41	-0,34	-0,11	-0,11	-0,88	-1,18	-1,54	-1,05	-0,85	-0,05	-0,05

FINANZTERMINKALENDER

20. September 2017

Berenberg & Goldman Sachs
German Corporate Conference, München

21. September 2017

Baader Investment Conference, München

10. November 2017

Veröffentlichung Zwischenbericht
zum Q3–2017

27.–28. November 2017

Deutsches Eigenkapitalforum, Frankfurt

IMPRESSUM

Dieser Zwischenbericht liegt auch in englischer Sprache vor. Gerne senden wir Ihnen den gewünschten Bericht auf Anfrage zu:

Telefon: +49 (0) 4 41/404–22 88

Fax: +49 (0) 4 41/404–421

IR@cewe.de

Die CEWE Stiftung & Co. KGaA ist Mitglied im Deutschen Investor Relations Kreis e. V.

Verantwortlich

CEWE Stiftung & Co. KGaA

Meerweg 30–32

D–26133 Oldenburg

Telefon: +49 (0) 4 41/404–0

Fax: +49 (0) 4 41/404–421

www.cewe.de

info@cewe.de

Gesamtkonzeption und Gestaltung

FIRST RABBIT GmbH, Köln

Fotos

CEWE Stiftung & Co. KGaA, Oldenburg

Druck

CEWE Stiftung & Co. KGaA, Oldenburg

Prüfer des Konzernabschlusses

BDO AG

Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Fuhrentwiete 12

D–20355 Hamburg

1.000 Flyer

ab
19,90 €*



cewe-print.de
Ihr Online Druckpartner

 **cewe**
BEST IN PRINT

* Preise inkl. Druck, Weiterverarbeitung, Versand und gesetzlicher MwSt.
Anbieter: CEWE Stiftung & Co. KGaA, Meerweg 30 - 32, 26133 Oldenburg

Europas
beliebtestes
Fotobuch

ab 7,95 €*



Mein cewe fotobuch

Mein Leben

www.cewe.de

 **cewe**
BEST IN PRINT

* Unverbindliche Preisempfehlung. Das abgebildete Produkt hat einen höheren Preis. Alle Preise verstehen sich inkl. MwSt. und zzgl. Versandkosten (ggf. auch bei Filialabholung anfallend) gemäß Preisliste. Weitere Informationen unter www.cewe.de/preise
Anbieter: CEWE Stiftung & Co. KGaA, Meerweg 30-32, 26133 Oldenburg